

HISTORISCHER MEILENSTEIN FÜR DAS LAUSITZER SEENLAND

Fünf-Seen-Verbund feierlich eröffnet

Mit der offiziellen Eröffnung des Fünf-Seen-Verbundes wurde am 29. Juni ein historischer Meilenstein für das Lausitzer Seenland erreicht. Nach vielen Jahren intensiver Planung, enger Zusammenarbeit und großer gemeinsamer Anstrengungen entstand Europas größtes künstliches zusammenhängendes Wassersportrevier. Für den Landkreis Bautzen war dieser Tag ein bedeutendes Zeichen dafür, wie erfolgreich der Strukturwandel in der Lausitz gestaltet werden kann.

Mehr auf Seite 3



Landrat Udo Witschas:
„Ein bedeutender Tag für die Lausitz und den erfolgreichen Strukturwandel unserer Region.“



Wenn Sie mich fragen ... | Hdyž so mje prašeće ...



... mit welchen Gefühlen ich in meinen Sommerurlaub gestartet bin, dann kann ich sagen: Es waren sehr positive Gefühle. Das lag nicht an der Aussicht auf freie Tage und ein wenig Entspannung nach ereignisreichen Wochen. Vielmehr hat sich in den Tagen vor dem Urlaub in vielen Bereichen gezeigt, dass es sie doch noch gibt, die gute Nachrichten.

So hat der Bund nun die lang ersehnten Mittel für die Gründung des Vereins freigegeben. Auf diesem Fundament wird das **Bundesforschungszentrum für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen (BFZ)** mit Hauptsitz in Bautzen aufgebaut. Gleichzeitig wurde mit dem Initialprojekt Nachhaltige Modernisierung bestehender Gebäude der Startschuss für den Aufbau eines bundesweiten Forschungs- und Transferclusters unter Federführung der TU Dresden gegeben. Seit 2022 kämpfen wir darum und haben mit der Infrastrukturministerin des Freistaates Regina Kraushaar eine starke und durchsetzungsfähige Kämpferin für das Projekt gefunden.

Busnetz

Fahrplanänderungen im Juli und August



Seite 9

Ä Tännchen please

Weihnachtsbaum gesucht



Seite 11

Grußwort (Fortsetzung v. S. 1)

Mit der Bewilligung beginnt nun die eigentliche Aufbauphase. Gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen und Wissenschaft werden erste Reallabore und Demonstrationsprojekte vorbereitet, kommunale Gebäude auf innovative und ressourcenschonende Sanierungsmöglichkeiten untersucht und neue Bau- und Sanierungstechnologien unter realen Bedingungen erprobt. Bautzen wird damit nicht nur Sitz eines Bundesforschungszentrums, sondern entwickelt sich Schritt für Schritt zu einem Ort, an dem Zukunftslösungen für das nachhaltige Bauen entstehen und später bundesweit Anwendung finden. Das stärkt unsere Region als Wissenschafts-, Innovations- und Wirtschaftsstandort und eröffnet zugleich neue Chancen für Unternehmen, Kommunen und hochqualifizierte Arbeitsplätze.

Eine weitere gute Nachricht betrifft die Erweiterung des Industriegebiets am Alstom-Werk in Bautzen. Hier wird der Freistaat einige Millionen Euro bereitstellen, um die Erweiterung verkehrlich noch besser anzubinden. Auch hier arbeiten wir bereits seit längerer Zeit daran, dass sich Wirtschaft in diesem Bereich entwickeln kann und wir damit auch dem Alstom-Werk eine Perspektive bieten können. Denn dort sind die Auftragsbücher voll und eine Erweiterung ist notwendig. Wenn wir das nicht hinbekommen hätten, würden sich andere Regionen in Europa die Hände reiben.

In Radeberg haben wir kürzlich auf dem ehemaligen Eschebach-Gelände am Bahnhof bei hochsommerlichen Temperaturen den Grundstein für die neue Außenstelle des Humboldt-Gymnasiums legen dürfen. Rund 23 Millionen Euro wird das Gebäude kosten und in einem Jahr sollen die Schülerinnen und Schüler hier bereits lernen können. Das ist ein ehrgeiziger Zeitplan und wir müssen uns mächtig ins Zeug legen. Neben dem künftigen Schulareal konnte nun die alte Bau-Ruine beseitigt werden – auch das ist ein Erfolg. Noch bei der Vertragsunterzeichnung für den Schulbau Ende 2025 war unklar, ob die Denkmalschützer vom Abriss überzeugt werden können – wenige Monate später sind nun Tatsachen geschaffen worden.

Gute Nachrichten gibt es auch aus dem Norden unseres Landkreises: Ende Juni wurde mit einer historischen Bootsfahrt der Ministerpräsidenten von Sachsen und Brandenburg, einem Festakt in der Schiffshalle Klara und tausenden Teilnehmern an der 5-Seen-Challenge die nun vorhandene durchgängige Schifffbarkeit an den fünf großen Seen des Seenlandes würdig gefeiert. Viele Einwohnerinnen und Einwohner haben sich an dem Tag in die Fluten der Seen gestürzt und den Abschluss einer Entwicklung gefeiert, die viele von ihnen seit Jahren und Jahrzehnten begleitet haben. Ich habe da viel Dankbarkeit darüber gehört, was hier geschaffen wurde.

Große Freude auch im Hoyerswerdaer Ortsteil Dörghausen. Der Ort mit knapp 700 Einwohnern ist beim 28. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit der Goldmedaille ausgezeichnet worden. Der Bundeswettbewerb gehört zu den bedeutendsten Auszeichnungen für die Entwicklung ländlicher Regionen in Deutschland. Damit zählt das Dorf zu den acht besten Dörfern Deutschlands und setzt zugleich ein starkes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums im Landkreis Bautzen. Die Goldmedaille ist eine großartige Anerkennung für das außergewöhnliche Engagement der Menschen in Dörghausen.

Nicht weniger positiv sind die Nachrichten aus Demitz-Thumitz. Vor Beginn der Sommerferien konnten wir im Granitdorf den Grundstein für die Erweiterung der Steinmetzschule legen – eine Einrichtung unseres Berufsschulzentrums Kamenz und ein Ausbildungsstandort, der weit über unseren Landkreis hinaus Bedeutung hat. Ich bin mir bewusst, dass die notwendige Erweiterung und Modernisierung bereits seit vielen Jahren geplant wurde. Mit Mitteln aus dem EU-Förderprogramm „Just Transition Fund“ ist uns diese 5,5 Millionen Euro schwere Investition nun möglich. Aus diesem Programm werden wir weitere Millionen-Beträge in unsere Berufsschulen investieren können.

Bereits abgeschlossen ist ein weiteres Investitionsprojekt. In Sdier, direkt vor dem Kartoff-

fellager der Heidefarm, haben wir eine neue Rettungswache eingeweiht. Knapp zwei Millionen Euro haben wir hier investiert, die Kosten werden letztlich durch die Krankenkassen vollständig refinanziert. Die neue Wache stärkt den Rettungsdienst im nordwestlichen Teil unseres Landkreises wesentlich. Wir haben in den vergangenen Jahren bereits einige neue Rettungswachen einweihen können und werden noch zwei weitere bauen. Damit verfügt der Landkreis Bautzen über ein so gut ausgebautes Rettungswachen-System, dass uns andere Landkreise darum fast schon beneiden.

Mein letzter Arbeitstag vor dem Urlaub hat mich nach Cunewalde geführt. Beim Kreissporttag des Kreissportbundes Bautzen konnte ich mich über weitere gute Nachrichten freuen: Die Zahl der Vereinsmitglieder in den Sportvereinen im Landkreis Bautzen ist stark gewachsen, vor allem im Kinder- und Jugendbereich. Das ist auch ein Ergebnis unserer enormen finanziellen Sportförderung im Landkreis.

Ich kann mich glücklich schätzen, mit einem solchen Koffer voller guter Nachrichten in den Urlaub starten zu können. Möge es nach dem Urlaub auch so weitergehen. Mein Dank gilt allen Menschen, die hinter diesen Entwicklungen stehen und auch Ihnen als Steuerzahler. Schließlich ist es Ihr Geld, mit dem wir als öffentliche Hand wirtschaften.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit und allen Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt!

Herzlichst

Ihr Udo Witschas, Landrat

IMPRESSUM

VON ZEIT ZU ZEIT HDYS A HDYS

budyšin **bautzen**
DER LANDKREIS

Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen Teil (Postanschrift)

Landratsamt Bautzen, Pressestelle
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen
Tel.: 03591 5251-80112
E-Mail: amtsblatt@lra-bautzen.de

Anzeigen/ Sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Jens Steinbeck, Monique Kappler
Lauengraben 18, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 – 4950 5041
steinbeck.jens@sachsen-medien.de
kappler.monique@sachsen-medien.de

Fotos

(soweit nicht anders gekennzeichnet)
Landratsamt Bautzen, Pressestelle

Layout

Susann Metasch
artefactive/ lausitzpromotion
Lausitzer Platz 1, 02977 Hoyerswerda

Ein Rechtsanspruch
besteht nicht.

Druck

DDV Druck GmbH
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Auflage

145.000 Stück zur Verteilung an alle
frei zugänglichen Briefkästen
des Landkreises Bautzen.



TITELTHEMA: HISTORISCHER MEILENSTEIN FÜR DAS LAUSITZER SEENLAND

Fünf-Seen-Verbund feierlich eröffnet

Landrat Udo Witschas nahm gemeinsam mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer sowie dem Geschäftsführer der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV), Torsten Safarik, an der historischen Eröffnungsfahrt teil. Die symbolträchtige Bootsfahrt führte vom Geierswalder See über den schiffbaren Kanal bis zum Sedlitzer See. Auch wenn das Wetter die Teilnehmer mit einigen Regenschauern überraschte, konnte dies die Freude über das Erreichte nicht trüben. Die Ankunft an der Schiffshalle "Klara" am Nordufer des Sedlitzer Sees markierte den Auftakt des gemeinsamen Festaktes der Länder Sachsen und Brandenburg.

Mit der offiziellen Freigabe wurden der Senftenberger See, Geierswalder See, Partwitzer See, Sedlitzer See und der Großräschner See dauerhaft über schiffbare Kanäle miteinander verbunden. Damit entstand eine zusammenhängende Wasserfläche von mehr als 5.000 Hektar, die künftig ohne Umset-

zen der Boote befahren werden kann. Für Urlauber, Wassersportler, Freizeitlebende sowie Haus- und Motorbootkapitäne eröffneten sich damit völlig neue Möglichkeiten, das Lausitzer Seenland auf dem Wasser zu entdecken.

„Mit der Eröffnung des Fünf-Seen-Verbundes wurde ein lang gehegter Traum Wirklichkeit. Was einst vom Braunkohletagebau geprägt war, entwickelte sich zu einer einzigartigen Wasserlandschaft mit enormem touristischem Potenzial. Dieser Erfolg ist das Ergebnis jahrelanger engagierter Zusammenarbeit vieler Partner aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bergbausanierung. Allen Beteiligten gilt unser ausdrücklicher Dank.“

Der Fünf-Seen-Verbund stehe beispielhaft für den gelungenen Wandel einer ehemaligen Bergbauregion hin zu einer attraktiven Tourismus- und Freizeitregion. Gleichzeitig stärke das Projekt die wirtschaftliche Entwicklung der Lausitz nachhaltig und erhöhe die Lebensqualität für die Menschen vor Ort.



TAUSENDE SPRINGEN GLEICHZEITIG IN LAUSITZER SEEN

Ein weiterer Höhepunkt des Eröffnungstages war die große "5-Seen-Challenge". Tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer stürzten mit ihren blauen Badekappen gleichzeitig in die fünf miteinander verbundenen Seen und setzten damit ein eindrucksvolles Zeichen für den Zusammenhalt und die Begeisterung der gesamten Region. Das außergewöhnliche Event unterstrich eindrucksvoll die Aufbruchsstimmung im Lausitzer

Seenland und machte den Eröffnungstag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Für den Landkreis Bautzen war die offizielle Eröffnung des Fünf-Seen-Verbundes weit mehr als ein infrastrukturelles Projekt. Sie war ein sichtbares Symbol für Mut, Zukunftsorientierung und den erfolgreichen Strukturwandel in der Lausitz. Der neue Seenverbund wird künftig weit über die Region hinaus Strahlkraft entfalten und das Lausitzer Seenland als bedeutende Tourismusdestination in Deutschland und Europa weiter stärken. Glückauf!

30 JAHRE ZWECKVERBAND LAUSITZER SEENLAND SACHSEN

Drei Jahrzehnte erfolgreicher Heimatentwicklung



Am 1. Juli 2026 beging der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen sein 30-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Feierstunde in Geierswalde kamen zahlreiche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter zusammen, die den Strukturwandel der Region über viele Jahre aktiv mitgestaltet haben.

Als Verbandsvorsitzender würdigte Landrat Udo Witschas die Entwicklung des Lausitzer Seenlandes als ein herausragendes Beispiel dafür, was durch gemeinsames Handeln, Ausdauer und eine klare Zukunftsvision erreicht werden kann. Zu den Gästen zählten unter anderem die ehemalige Verbandsvorsitzende Petra Kockert

sowie der frühere Landrat und ehemalige Verbandsvorsitzende Michael Harig. Beide haben die Entwicklung des Lausitzer Seenlandes über viele Jahre mit großem Engagement begleitet und maßgeblich dazu beigetragen, dass die Region heute weit über Sachsen hinaus als gelungenes Beispiel für den Strukturwandel wahrgenommen wird.

Aus einer vom Braunkohletagebau geprägten Landschaft ist in den vergangenen drei Jahrzehnten eine attraktive Urlaubs- und Freizeitregion mit hoher Lebensqualität entstanden. Das Lausitzer Seenland steht heute für Tourismus, Wassersport, Naturerlebnis und eine moderne Infrastruktur.



Diese Entwicklung ist das Ergebnis einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit der beteiligten Kommunen, Landkreise, des Freistaates Sachsen, des Bundes sowie zahlreicher weiterer Partner. Der Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen hat diesen Wandel von Beginn an entscheidend mitgestaltet und wichtige Impulse für die Entwicklung der Region gesetzt.

Ein besonderer Dank galt Geschäftsführer Daniel Just und dem gesamten Team des Zweckverbandes. Mit hoher fachlicher Kompetenz und großem persönlichem Einsatz treiben sie die Entwicklung des Lausitzer Seenlandes kontinuierlich voran.

Eine besondere Symbolkraft erhält das Jubiläum durch einen weiteren Meilenstein: Erst wenige Tage zuvor konnte gemeinsam mit den Partnern aus Brandenburg sowie der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) die durchgängige Schiffbarkeit des Fünf-Seen-Verbundes eröffnet werden. Damit wurde ein Projekt verwirklicht, das über viele Jahre hinweg mit großem Engagement vorbereitet und umgesetzt wurde. Es zeigt eindrucksvoll, was durch eine langfristige, verlässliche Zusammenarbeit erreicht werden kann.

Der Landkreis Bautzen gratuliert dem Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen herzlich zu seinem 30-jährigen Bestehen und bedankt sich bei allen Beteiligten, die den Wandel der Region mit Ideen, Engagement und Ausdauer begleitet haben. Gemeinsam gilt es, die erfolgreiche Entwicklung des Lausitzer Seenlandes auch künftig fortzuführen und neue Perspektiven für die Heimat zu schaffen.

LANDKREIS BAUTZEN LEGT GRUNDSTEIN FÜR

Neue Außenstelle des Humboldt-Gymnasiums Radeberg

Mit der feierlichen Grundsteinlegung im am 25. Juni hat der Landkreis Bautzen den nächsten wichtigen Schritt beim Neubau der Außenstelle des Humboldt-Gymnasiums Radeberg vollzogen. Bereits im März war mit dem ersten Spatenstich der Baustart für das Vorhaben erfolgt. Nun nimmt das Zukunftsprojekt zur Erweiterung des traditionsreichen Gymnasialstandortes weiter sichtbar Gestalt an.

Als Schulträger und Bauherr investiert der Landkreis Bautzen insgesamt 23,3 Millionen Euro in den neuen Schulkomplex. Dieser wird künftig rund 500 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 aufnehmen. Geplant sind 18 Klassen- und Fachunterrichtsräume, eine Mensa mit Aula sowie Außenanlagen mit grünem Klassenzimmer. Die Fertigstellung ist für Sommer 2027 vorgesehen, die Nutzung soll mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 starten.



In seinem Grußwort betonte Landrat Udo Witschas die Bedeutung des Vorhabens für die Bildungsentwicklung im Landkreis. Schulen seien nicht nur Gebäude, sondern Orte, an denen junge Menschen Wissen erwerben, Orientierung finden und ihre Zukunft gestalten. Die Grundsteinlegung stehe deshalb nicht nur für baulichen Fortschritt, sondern auch für



ein klares Bekenntnis zu guter Bildung und zur Zukunft der Region.

Der Neubau wird mit 12,1 Millionen Euro aus Mitteln des Freistaates Sachsen gefördert. Weitere 11,2 Millionen Euro bringt der Landkreis Bautzen als Eigenmittel auf. Dem Bau gingen umfangreiche vorbereitende Maßnahmen voraus, darunter

Rückbau, Altlastenentsorgung, Dekontamination und Bodenaustausch auf dem ehemaligen Eschebach-Gelände. Mit dem Erweiterungsbau wird der Schulstandort Radeberg langfristig gestärkt. Landrat Udo Witschas dankte der Stadt Radeberg, den Planern, dem Generalunternehmer DIW und allen weiteren Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit.

LANDKREIS BAUTZEN INVESTIERT IN MODERNE NOTFALLVERSORGUNG

Neue Rettungswache in Sdier offiziell eingeweiht

Mit einer feierlichen Einweihung wurde am 30. Juni 2026 die neue Rettungswache in Sdier offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Vertreter des Landkreises Bautzen, der Gemeinde Großdubrau, der Krankenkassen, des DRK-Kreisverbandes Bautzen sowie der am Bau beteiligten Unternehmen und Planungsbüros nahmen an der Veranstaltung teil.

„Mit der neuen Rettungswache stärken wir die rettungsdienstliche Versorgung im nordwestlichen Teil unseres Landkreises nachhaltig. Schnelle Hilfe im Notfall ist ein wesentlicher Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge und für die Menschen vor Ort von großer Bedeutung“, betonte Landrat Udo Witschas.

Die Rettungswache entstand innerhalb eines Jahres Bauzeit. Nach dem Baustart am 14. Juli 2025 konnten die Arbeiten planmäßig abgeschlossen werden. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 1,93 Millionen Euro. An Planung und Bau waren drei Planungsbüros sowie rund 25 Unternehmen beteiligt.

Der neue Standort ergänzt das bestehende Netz der Rettungswachen im



Landkreis. Die Wache befindet sich in verkehrsgünstiger Lage an der B 156 und verbessert insbesondere die rettungsdienstliche Versorgung im Raum Großdubrau, Radibor, Malschwitz und der angrenzenden Regionen.

Das eingeschossige Gebäude umfasst einen Sozialtrakt mit Aufenthalts-, Ruhe-, Büro-, Lager- und Sanitärräumen, einen Verbindungsbau mit Logistik- und Desinfektionsbereich sowie eine Fahrzeughalle für einen Rettungswagen und einen Krankentransportwagen. Die Rettungswache ist für insgesamt 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzipiert. Gleichzeitig können bis zu sechs Beschäftigte sowie

zwei Auszubildende ihren Dienst am Standort versehen.

Besonderes Augenmerk wurde auf moderne Arbeitsbedingungen gelegt. So verfügt die Rettungswache unter anderem über flexible Umkleibereiche sowie einen Praxisanleiterraum. Damit ist der Standort zugleich als Lehrrettungswache ausgelegt und bietet gute Voraussetzungen für die Ausbildung zukünftiger Rettungsfachkräfte.

Eine besondere Herausforderung während der Bauphase stellte die technische Erschließung des Grundstücks dar. Insbesondere die Anbindung an

die Abwasserentsorgung erforderte umfangreiche Abstimmungen mit dem Abwasserzweckverband „Kleine Spree“. Dank der engen Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten auch diese Aufgaben erfolgreich gelöst werden.

Landrat Witschas dankte allen, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Sein besonderer Dank galt der Agrargenossenschaft Heidefarm Sdier, insbesondere Geschäftsführer Ronny Jannasch, für die vielfältige Unterstützung während der Bauzeit. Dazu gehörten unter anderem die Nutzung von Zufahrten, die Unterstützung bei der Entwässerung sowie die Bereitstellung von Infrastruktur für die Baustelleneinrichtung.

Die Rettungswache Sdier ist der erste von insgesamt drei geplanten Neubauten im Landkreis Bautzen. Weitere Standorte sind für die Jahre 2027 in Crostwitz sowie 2028 am südlichen Stadtrand von Hoyerswerda vorgesehen. Mit diesen Investitionen verfolgt der Landkreis das Ziel, die rettungsdienstliche Infrastruktur langfristig an die Anforderungen einer modernen Notfallversorgung anzupassen und die Einsatzfähigkeit dauerhaft zu sichern.



EIN STARKES FUNDAMENT FÜR EIN BESONDERES HANDWERK

Erweiterungsbau der Sächsischen Steinmetzschule in Demitz-Thumitz gestartet

In Demitz-Thumitz wurde am 2. Juli der Grundstein für den Erweiterungsbau der Sächsischen Steinmetzschule gelegt. Damit nimmt ein Vorhaben Gestalt an, das sehr gut zu diesem Ort passt: Demitz-Thumitz ist als Granitdorf bekannt und eng mit dem Granitabbau sowie der Steinverarbeitung verbunden. Nun wird genau hier ein Ausbildungsstandort weiterentwickelt, an dem das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk in besonderer Weise gepflegt und in die Zukunft geführt wird.

Die Sächsische Steinmetzschule gehört zum Beruflichen Schulzentrum Kamenz und befindet sich in Trägerschaft des Landkreises Bautzen. Sie zählt zu den wenigen Ausbildungsstätten dieser Art in Deutschland. Viele Auszubildende kommen aus ganz Ostdeutschland nach Demitz-Thumitz, um hier ihr Handwerk zu lernen.

„Als Schulträger investieren wir hier nicht allein in Gebäude und Technik. Wir investieren in junge Menschen, in Fachkräfte, in die Zukunft des Handwerks

und in einen Ausbildungsstandort, der weit über unseren Landkreis hinaus Bedeutung hat“, sagte Landrat Udo Witschas anlässlich der Grundsteinlegung.

Das Bauvorhaben schafft bessere Bedingungen für Unterricht, Praxis und moderne Ausbildung. An die bestehende Schule wird ein Erweiterungsbau mit zwei Klassenräumen und den dazugehörigen Vorbereitungsräumen angebaut. Im Erdgeschoss entsteht eine große Aula. Auch der Brennofenraum wird in den Neubau integriert. Ein Aufzug verbessert künftig die barrierefreie Erschließung des Schulgebäudes.

Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes ist außerdem der Neubau eines CNC-Gebäudes. Dort werden unter anderem eine Kranbahn, eine CNC-Säge und ein integrierter Schrägklärer untergebracht. Damit wird die Ausbildung technisch deutlich erweitert. Das Steinmetzhandwerk bleibt handwerklich geprägt, arbeitet heute aber längst auch mit digitalen Verfahren und moderner Fertigungstechnik. In



v.l.n.r. Schulleiter Christoph Koban, Landrat Udo Witschas, Thomas Graupner vom Sächsischen Ministerium für Kultus und Alexander Poetschke Bürgermeister von Demitz-Thumitz

Demitz-Thumitz treffen damit künftig Meißel und CNC-Technik unter besten Bedingungen zusammen.

Zum Gesamtvorhaben gehören außerdem die Neueindeckung des Schaudachs, eine zentrale Abluftanlage für die Außenarbeitsplätze sowie die Neugestaltung des Geländes. Insgesamt

sind 27 Gewerke an der Baumaßnahme beteiligt.

Die Kosten liegen nach der Entwurfsplanung bei rund 5,45 Millionen Euro. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2026. Die Fertigstellung ist für Dezember 2027 geplant.

Für den Landkreis Bautzen ist der Erweiterungsbau zugleich das größte Bildungsprojekt im Rahmen des Just Transition Fund. Das Vorhaben zeigt, dass Strukturwandel nicht nur durch neue Ansiedlungen entsteht. Er gelingt auch dort, wo vorhandene Stärken ausgebaut und zukunftsfähig gemacht werden. In Demitz-Thumitz wird nicht auf Sand gebaut, sondern auf einem Fundament aus Tradition, Fachwissen und regionaler Identität.

Mit dem Erweiterungsbau erhält die Sächsische Steinmetzschule in Demitz-Thumitz moderne Bedingungen für eine Ausbildung, die Vergangenheit und Zukunft miteinander verbindet. Der Grundstein dafür ist gelegt.

EHRENAMT DES MONATS JUNI

Ein Leben für das Waldfest: Jurec Birnstengel erhält Ehrung des Landrates



v.l.n.r.: Ehrenamtsbeauftragte Dunja Reichelt, Landrat Udo Witschas, Geehrter Jurec Birnstengel, Bürgermeister Thomas Wuttke und Nils Schäfer vom Förderverein Gemeinde Lichtenberg e.V. **Quelle: GVLichtenberg**

Im festlichen Rahmen des 100. Waldfestes in Kleindittmannsdorf hat Landrat Udo Witschas am 26. Juni den langjährigen Vereinsvorsteher Jurec Birnstengel mit dem „Ehrenamt des Monats Juni“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit der Ehrenamtsbeauftragten des Landkreises Dunja Reichelt sowie Bürgermeister Thomas Wuttke würdigte und Nils Schäfer vom Förderverein Gemeinde Lichtenberg e.V. er damit sein außergewöhnliches Engagement, das seit Jahrzehnten das kulturelle Leben im Ort prägt.

ches Engagement, das seit Jahrzehnten das kulturelle Leben im Ort prägt.

Die Ehrung fand unmittelbar mit dem traditionellen Fassbieranstich statt und passte kaum besser zum Jubiläum des Waldfestes. Denn Jurec Birnstengel steht wie kaum ein anderer für die Geschichte und die Zukunft dieser einzigartigen Veranstaltung. Seit nahezu 60 Jahren lebt er die Begeisterung für das Waldfest und

engagiert sich seit fast 30 Jahren aktiv in dessen Vorbereitung und Organisation.

Ein besonderer Meilenstein seines Wirkens war die Gründung des Lauterbachtalvereins e.V. im Jahr 2008. Aus einem losen Waldfestkomitee engagierter Dittsdorfer entstand dank seines Mitwirkens ein eingetragener Verein mit einer starken organisatorischen Basis. Bereits damals übernahm Jurec Birnstengel Verantwortung im Vorstand und war für die Finanzen zuständig. Mit großem Fleiß, Beharrlichkeit und kreativen Ideen gelang es ihm immer wieder, Fördermittel für wichtige Projekte einzuwerben.

Seit 2019 steht er als Vereinsvorsteher an der Spitze des Vereins. Bei ihm laufen alle Fäden zusammen. Mit großem Organisationstalent koordiniert und motiviert er mehr als 140 Mitwirkende. Gemeinsam sorgen sie für die Pflege und

Erhaltung des Tales mit seinen Treppen, Geländern und technischen Anlagen, organisieren ein vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot ohne externe Caterer und gestalten ein anspruchsvolles Kulturprogramm. Darüber hinaus kümmert sich Jurec Birnstengel um unzählige organisatorische Details und begeistert junge Dittsdorferinnen und Dittsdorfer für die nächste Waldfestgeneration.

„Jurec Birnstengel verkörpert in besonderer Weise das, was Ehrenamt ausmacht: Verlässlichkeit, Herzblut und die Bereitschaft, Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Sein jahrzehntelanger Einsatz hat das Waldfest geprägt und den Zusammenhalt im Ort gestärkt. Für dieses außergewöhnliche Engagement danke ich ihm im Namen des gesamten Landkreises herzlich“, betonte Landrat Udo Witschas bei der Auszeichnung.

ZUSAMMENFASSUNG

Bürgergespräch am 11.06.2026 in Nebelschütz

Beim Bürgergespräch „Auf ein Wort“ von Landrat Udo Witschas am 11. Juni in Nebelschütz wurden Themen besprochen, die die Einwohnerinnen und Einwohner der Region bewegen. An der Veranstaltung in der Gemeindeverwaltung Nebelschütz nahmen rund 15 Gäste teil, um mit Landrat Udo Witschas, den Beigeordneten und der Sozialdezernentin sowie den Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden ins Gespräch zu kommen. Der Landrat eröffnete das Bürgergespräch und versprach alle Fragen innerhalb der vereinbarten Zeit zu beantworten, damit alle noch rechtzeitig zum Eröffnungsspiel der Fußball-Weltmeisterschaft zu Hause seien.



DAS WAREN DIE THEMEN

STRASSENBAU UND GEHWEGE

Mehrere Fragen drehten sich um konkrete Vorhaben im Straßen- und Gehwegbau. Der Landrat Udo Witschas verwies gleich zu Anfang auf ein anstehendes Straßenprojekt mit Realisierung in den Jahren 2026/2027 bis zum Zubringer S100 (über Miltitz), mit einem Volumen von rund 4 Mio. Euro.

Aus der Runde wurde ergänzt, dass Planungen für vereinzelte Straßenerneuerungen teils seit Jahren laufen und lange Zeit rechtliche Vorgaben nur „alles in einem Zug“ ermöglichten, die Straßenerneuerungen nun aber auch in Teilabschnitten möglich seien. Das mache einiges schneller umsetzbar und man lobte in diesem Zusammenhang außerdem die gute Unterstützung durch das Landratsamt. Die Beigeordnete Dr. Romy Reinisch gab an, den Dank für die Unterstützung an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung weiterzugeben.

Ein Gemeinderat aus Nebelschütz sprach außerdem ein Problem mit einem Gehweg in seiner Gemeinde an: Eine Verbreiterung sei in diesem Fall nicht möglich und Gehwege grundsätzlich Aufgabe der Kommune, er bitte aber dennoch um Unterstützung. Als Hintergrund wurden u. a. Grundstücksfragen genannt, wo Einigungen fehlen oder es müsse teilweise so gebaut werden, dass spätere Anpassungen möglich bleiben. Beigeordnete Dr. Reinisch sagte zu, dies zu prüfen, um gemeinsam praktikable Lösungen zu finden.

GEWÄSSERPROJEKT JAUER

Ein Bürger aus Nebelschütz informierte über ein Projekt zur Renaturierung der Jauer an, einem Nebenfluss der Schwarzen Elster. Er verwies auf Erfahrungen aus jahrelanger Arbeit und auf ein neu aufgesetztes Förderprogramm, das in Abstimmung mit dem sächsischen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium erarbeitet worden sei. Er fragte, ob das Landratsamt dazu bereits im Austausch sei.

Die Beigeordnete Dr. Reinisch schlug vor, sich dazu gemeinsam mit der Unteren Wasserbehörde und dem Naturschutz zusammenzusetzen, um das Thema fachlich zu sortieren und mögliche Schritte zu klären.

UNTERGRUNDLABOR DES DEUTSCHEN ZENTRUMS FÜR ASTROPHYSIK UND DAS „EINSTEIN-TELESKOP“

Ein Bürger hatte eine Frage zum Deutschen Zentrum für Astrophysik (DZA) und das Einstein-Teleskop. Er sagte, in der Region habe es Irritationen gegeben, weil Gemeinderäte und Kommunen sich nicht ausreichend informiert fühlten, zugleich sei das Projekt eine große Chance, brauche aber den Rückhalt vor Ort. Ein Bürgermeister habe sich wohl auch dagegen ausgesprochen.

Landrat Witschas ordnete ein: Ein Untergrundlabor oder gar Forschungseinrichtungen dieser Größenordnung seien für viele schwer vorstellbar, aber genau in diesen läge eine große Chance für die Region. Eine Entscheidung zum Einstein-Teleskop sei noch offen. Aber das Untergrundlabor sowie weitere

re Forschungsvorhaben in der Lausitz, darunter das Bauforschungszentrum und Ansätze, angewandte Forschung, Gründungen und beschleunigte Zulassungswege stärker zusammenzubringen, seien greifbar und extrem wertvoll für die Weiterentwicklung der Region.

Der Bürgermeister von Crostwitz, Marko Kliemann wies die Aussage des Bürgers zurück: Ihm sei keine grundsätzliche Ablehnung aus den Reihen der Bürgermeister der Region bekannt.

BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND DIE IDEE EINES GEMEINSAMEN ZENTRUMS

Ein Vertreter aus Räckelwitz fragte, wie der Landkreis beim Zivil- und Katastrophenschutz aufgestellt sei, gerade im ländlichen Raum. Gebe es da Strukturen oder werde alles dem Zufall überlassen? Landrat Witschas erläuterte die Einordnung in drei Ebenen: das Feuerwehrwesen sei Aufgabe der Gemeinde, der Katastrophenschutz Aufgabe des Landkreises und für den Zivilschutz ist der Bund zuständig. Er berichtete von Überlegungen, gemeinsam mit den Gemeinden alle Dinge in einem neuen Bevölkerungsschutzzentrum zu bündeln. Als Größenordnung nannte er rund 40 Millionen Euro, die dafür investiert werden müssten und machte deutlich: Das wäre ein großer Schritt, aber die Diskussion sei wichtig, weil Vorsorge und Selbstschutz wieder stärker ins Bewusstsein müssen.

UNSICHERHEIT BEI FEUERWEHR-FÖRDERMITTELN

Ein Gemeinderat fragte nach Fördermitteln für die Feuerwehr, da die Kommunen finanziell stark unter Druck stehen.

Landrat Witschas erklärte, der Landkreis reiche hierbei nur Fördermittel weiter, die der Freistaat bereitstellt. Wie es 2027/2028 aussehe, könne man aktuell nicht verlässlich sagen. Die Beigeordnete Dr. Reinisch verwies darauf, dass die ersten Fördermittel-Bescheide bereits verschickt wurden.

SORGEN BEI BUNDESWEHR-ANSIEDLUNG

Ein Bürger äußerte seine Sorge über die Bundeswehransiedlung bei Bernsdorf und verwies auf Ängste in Teilen der Bevölkerung.

Landrat Witschas begründete die Entscheidung mit der sicherheitspolitischen Lage, dem Ziel der Verteidigungsfähigkeit und den regionalen Effekten: 900 geplante Dienstposten in der Kaserne, welche zugleich 700 Millionen Euro an Investitionen und eine erhöhte Nachfrage nach Dienstleistungen in der Region mit sich bringen. Er widersprach der Vorstellung, dass ein Standort automatisch „Zielscheibe“ sei, und betonte wirtschaftliche Chancen für Betriebe in der Region. Dies würden von Aufträgen beim Bau des Standorts profitieren und es würden etwa 2000 zusätzliche Jobs im Dienstleistungssektor entstehen oder gesichert werden.

STRUKTURWANDEL

Ein Bürger fragte außerdem, wie man bestehende Unterschiede zwischen Ost und West weiter abbauen könne und welche Möglichkeiten es dafür gäbe.

Landrat Witschas erklärte, dass Strukturwandel nicht direkt an Unternehmen gehen dürfen, sondern grundsätzlich



Rahmenbedingungen verbessern sollen. Seine Kernaussage: Vor wenigen Jahren seien Menschen in die Regionen gezogen, wo es Arbeit gab. Nun gebe es überall ausreichend Arbeit, entscheidend sei jetzt, wo Menschen gern leben möchten. Deshalb seien Infrastruktur, Bildung, Freizeit- und Tourismusangebote wichtig, um Bleibe- und Rückkehrperspektiven in der Region zu stärken.

STRASSEN UND ORTSDURCHFahrTEN

Ein Bürger aus Höflein bei Räckelwitz sprach die Straße in Richtung Crostwitz und eine seit langem diskutierte Ortsdurchfahrt durch Höflein an. Es gebe enge Kurven, schlechte Zustände und die Aussage, bis 2029 seien keine Mittel und keine Planungen zur Verbesserung in Sicht.

Landrat Witschas ordnete ein, dass im Landkreis historisch bedingt in den Altlandkreisen Bautzen und Kamenz unterschiedliche Schwerpunkte bei der Investition von Geldern gesetzt wurden und nicht alles kurzfristig nach- und aufholbar sei. Der Bürgermeister von Panschwitz-Kuckau, Markus Kreuz, ergänzte Probleme rund um eine halbseitig gesperrte Brücke über das Klosterwasser sowie bei Ortsdurchfahrten und damit verbundene starke Lärmbelastung für die Anwohner, insbesondere durch LKW. Die Beigeordnete Dr. Reinisch machte deutlich, dass Baukosten stetig stark steigen und eine Planung daher nicht zu lange dauern darf, um Kostensteigerungen zu vermeiden. Bei 57 Kommunen müsse zudem immer priorisiert werden. Zuge-

sagt wurde eine schriftliche Rückmeldung, wie die Investitionsplanung des Landkreises in den kommenden Jahren aussieht.

Einige Anwohner äußerten sogar, dass sie sofort bereit wären, für eine Straßenverbreiterung Flächen abzugeben, aber man müsse zeitnah handeln, weil spätere Eigentümerwechsel Einigungen erschweren könnten.

FLÄCHENPROBLEM BEDROHT JUGENDARBEIT DES MC JAUER

Ein Vertreter des Motocrossvereins Jauer führte ein akutes Grundstücksproblem an. Der Verein betreue viele Kinder und

Jugendliche, nutze dafür Flächen, die aufgrund unterschiedlicher Eigentümerverhältnisse nicht mehr oder eingeschränkt nutzbar seien. Eine Lösung über Kauf oder Tausch sei schwierig; für einen Tausch mit dem Freistaat Sachsen werde eine geeignete Fläche in der Größenordnung von 3 ha gesucht.

Landrat Witschas erklärte, der Landkreis habe kaum eigene Ländereien, da viele Flächen gebunden seien (z. B. Straßen). Bürgermeister Kreuz bot an, dass der Verein ins Rathaus kommen solle, um mögliche Grundstücke zu prüfen. Beigeordnete Dr. Reinisch und Landrat Witschas sagten zu, hier gemeinsam nach einer Lösung zu suchen.

FAZIT UND AUSBLICK

Das Bürgergespräch war geprägt von sehr konkreten Anliegen: von Straßen und Lärmbelastung über Feuerwehr und Bevölkerungsschutz bis hin zu großen Zukunftsprojekten in Forschung und Strukturwandel. Schlussendlich konnte der Landrat sein Wort halten und alle Fragen wurden in der angekündigten Zeit beantwortet. Somit konnte jeder noch rechtzeitig zum Anpfiff der Fußball-Weltmeisterschaft zu Hause sein.

www.lkbz.de/buergergesprach



BOTSCHAFTER DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

Europa beginnt oft genau dort, wo junge Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

Am 29. Juni besuchte der Botschafter der Tschechischen Republik in Deutschland, S.E. Jiří Čištěcký, das Sorbische Schul- und Begegnungszentrum Bautzen.

Im Mittelpunkt stand der Austausch mit Schülerinnen und Schülern zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit, europäischer Verständigung und der Bedeutung persönlicher Begegnungen. Auch Vertreter der Domowina – Bund Lausitzer Sorben e. V. nahmen an der Gesprächsrunde teil.

Das SSBZ pflegt seit vielen Jahren enge Kontakte zu Schulen und Partnern in der



Tschechischen Republik. Deutsch-sorbisch-tschechische Projekte ermöglichen jungen Menschen, Sprache, Kultur und Geschichte des Nachbarlandes kennenzulernen – nicht nur aus Büchern, sondern durch echte Begegnungen.

Für den Landkreis Bautzen als Schulträger sind solche Partnerschaften ein wichtiger Bestandteil gelebter Bildungsarbeit. Der Besuch des Botschafters würdigt das Engagement des SSBZ und setzt zugleich ein starkes Zeichen für gute Nachbarschaft, gegenseitiges Verständnis und ein lebendiges Miteinander in unserer Grenzregion.

GEMEINSAM LERNEN, GEMEINSAM WACHSEN

Azubis aus dem Main-Tauber-Kreis zu Gast im Landkreis

Partnerschaften leben vom Austausch – und genau diesen Gedanken konnten in der Zeit vom 06. bis 09. Juli fünf Auszubildende mit Ausbildungsleitung des Main-Tauber-Kreises im Landkreis Bautzen mit Leben füllen. Im Rahmen des gemeinsamen Austauschprogramms erhielten sie die Gelegenheit, die Arbeit der Landkreisverwaltung Bautzen aus nächster Nähe kennenzulernen und wertvolle Einblicke in die kommunale Verwaltungspraxis zu gewinnen. Den Landkreis Bautzen und den Main-Tauber-Kreis verbinden seit vielen Jahren enge partnerschaftliche Beziehungen. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Bildung wird kontinuierlich weiterentwickelt. Mit dem Austauschprogramm für Auszubildende und Studierende beider Landkreise wurde ein weiterer wichtiger Baustein geschaffen, um diese Partnerschaft nachhaltig zu stärken.

Herzlich willkommen im Landkreis Bautzen

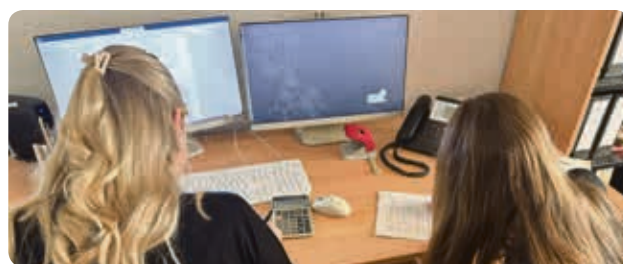
Zum Auftakt des Besuchs wurde die Delegation im Landratsamt herzlich vom Ersten Beigeordneten Jörg Szweczyk begrüßt. In seinen Worten betonte er die Bedeutung der langjährigen Partnerschaft zwischen beiden Landkreisen und hob hervor, wie wichtig der persönliche Austausch insbesondere



für junge Menschen sei. Der direkte Einblick in andere Verwaltungsstrukturen und Arbeitsweisen eröffne neue Perspektiven und trage dazu bei, voneinander zu lernen und gemeinsame Erfahrungen zu sammeln.

Einblicke, Austausch und neue Perspektiven

Während ihres Aufenthalts erhielten die Auszubildenden aus dem Main-Tauber-Kreis spannende Einblicke in verschiedene Ämter und Aufgabenbereiche der Landkreisverwaltung Bautzen. Begleitet wurden sie von Auszubildenden des Landkreises Bautzen.



Gemeinsam konnten Erfahrungen geteilt, unterschiedliche Arbeitsweisen kennengelernt und neue Perspektiven gewonnen werden. Das Austauschprogramm stärkt damit nicht nur die berufliche Entwicklung der Teilnehmer, sondern fördert auch das Verständnis für kommunale Zusammenarbeit und schafft wertvolle Kontakte über Landkreisgrenzen hinweg.

Partnerschaft mit Zukunft

Der Besuch der Auszubildenden aus dem Main-Tauber-Kreis hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll persönliche Begegnungen für eine lebendige

Partnerschaft sind. Der Landkreis Bautzen freut sich über die erfolgreiche Fortsetzung des Austauschprogramms und bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Gemeinsame Erfahrungen, neue Freundschaften und spannende Einblicke in die Arbeit der Verwaltung – der Austausch hat auf beiden Seiten bleibende Eindrücke hinterlassen und die Verbindung zwischen den beiden Partnerlandkreisen weiter gefestigt.

Denn gelebte Partnerschaft bedeutet, voneinander zu lernen, miteinander zu wachsen und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

AKTUELLER STAND ZUM SONDERKREISTAG KLINIK-ZUSCHUSS

Landkreis kürzt Buslinien ab Ende Juli

Die im Zusammenhang mit dem vorläufigen Erhalt der Geburtenstation Kamenz angekündigten Reduzierungen im Busnetz des Landkreises Bautzen werden nun umgesetzt. Voraussichtlich ab Ende Juli/Anfang August 2026 kommt es auf rund 40 Linien zu Einschränkungen.

Nach dem Beschluss des Sonderkreistages vom 31. Mai 2026 hat der Landkreis Bautzen mit den verantwortlichen Verkehrsunternehmen, darunter die Regionalbus Oberlausitz GmbH, welche der größte Vertragspartner ist, unverzüglich Gespräche geführt. Zudem wurden rund 13 Millionen Linienkilometer im Landkreis auf mögliche Einsparungen im Ferien- und Wochenendverkehr geprüft.

In kurzer Zeit wurden verschiedene Vorschläge erarbeitet, um den beschlossenen Zuschuss von 500.000 Euro an die Klinik Kamenz einzusparen. Betroffen sind Angebote im Ferien- und Wochenendverkehr im gesamten Landkreis Bautzen. In diesen Zeiträumen entfallen bis Ende des Jahres die RufBus-Angebote und es kommt zu Einschränkungen bei den Nebennetz- und Stadtbuslinien. Nicht betroffen sind hingegen die PlusBus- und TaktBus-Angebote.

Die entsprechenden Linienänderungen wurden von den Verkehrsunternehmen nun wie gesetzlich vorgeschrieben an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV) zur Genehmigung bzw. Anzeige eingereicht. Die

Prüfung im beschleunigten Verfahren wird voraussichtlich drei bis vier Wochen dauern. Das Landesamt arbeitet mit hoher Priorität daran, die eingereichten Vorschläge schnellstmöglich zu prüfen und zu bestätigen, ob die betreffenden Angebote temporär ausgesetzt werden können. Der Landkreis Bautzen und die Verkehrsunternehmen werden über die konkret betroffenen Linien und Fahrten und dem genauen Zeitpunkt der Änderungen informieren, sobald die Freigabe durch das Landesamt erfolgt ist.

Inzwischen hat das Sächsische Obergericht die Beschwerde eines Kreistagsmitgliedes gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes Dresden mit unanfechtbarem

Beschluss vom 10. Juli 2026 zurückgewiesen. Das Kreistagsmitglied hatte beim Verwaltungsgericht einstweiligen Rechtsschutz beantragt. Dabei wurde unter anderem die Eilbedürftigkeit infrage gestellt, auf deren Grundlage die Sondersitzung kurzfristig einberufen worden war. Zudem wurde kritisiert, dass den Kreisträten wichtige Unterlagen nicht rechtzeitig zur Verfügung gestanden hätten. Das Verwaltungsgericht Dresden lehnte den Antrag auf vorläufige Aussetzung des Kreistagsbeschlusses mit Beschluss vom 8. Juni 2026 ab. Das Obergericht bestätigte die Entscheidung der Vorinstanz nun mit der Zurückweisung der Beschwerde. Der Beschluss des Sonderkreistages bleibt damit vollziehbar und kann weiter umgesetzt werden.



STRASSENVERKEHRSAMT

Fahrplanänderungen seit 06. Juli 2026*

In Abstimmung mit dem Omnibusbetrieb Siegfried Wilhelm im Landkreis Bautzen wurden zum 06.07.2026 Änderungen an den Fahrplänen umgesetzt, welche Sie der nachfolgenden Übersicht entnehmen können:

Linie	Fahrt	Änderung
728	10, 15	Änderung der Fahrt, Bus fährt als Rufbus
729	7	fährt nur an Schultagen
729	25	fährt nur an Ferientagen als Rufbus
730	11	fährt nur an Schultagen
730	14, 17, 26, 35, 37	Bus fährt als Rufbus
730	29	fährt nur bis Haltestelle Kirschau Gewerbepark, weiter mit dem Rufbus 35 Richtung Neuschirgiswalde

Fahrplanänderungen zum 17. August 2026*

In Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen im Landkreis Bautzen werden zum 17.08.2026 Änderungen an den Fahrplänen umgesetzt, welche Sie der nachfolgenden Übersicht entnehmen können:

Linie	Fahrt	Änderung
11	alle	Die Haltestelle Bautzen Andritzkistraße wird in Bautzen Alois-Andritzki-Straße umbenannt Die Haltestelle Bautzen Förderschule wird in Bautzen Lindenschule umbenannt
12	alle	Die Haltestelle Bautzen Andritzkistraße wird in Bautzen Alois-Andritzki-Straße umbenannt Die Haltestelle Bautzen Förderschule wird in Bautzen Lindenschule umbenannt
28		Neuer Fahrplan, Anpassung durch Umfrageanalyse
500	6	fährt 5 Minuten früher in der Schulzeit um 05:57 Uhr ab Hoyerswerda Bahnhof
502	3	5 Min. später um 06:58 Uhr ab Bautzen Busbahnhof
510	Richtung Löbau	Fahrzeitanpassung Bereich Großdehsa nach Löbau
520	alle	Fahrzeitanpassung, Änderung Steigbedienung Radeberg Bahnhof
531	45	2 Min. später um 22:32 Uhr ab Kamenz Bahnhof
532	30	8 Min. früher um 14:10 Uhr ab Hoyersw. Bahnhof
532	45	fährt 2 Minuten später um 23:04 Uhr ab Bernsdorf Mitte
536	131, 135, 139, 143, 147	startet an schulfreien Tagen ab Schleife Busbahnhof. Die Haltestellen Schulzentrum, Kirche und Gemeindeamt entfallen, Fahrzeitanpassungen auf gesamtem Linienweg
536	alle	Fahrzeitanpassungen
701 702	alle alle	Die Haltestelle Bautzen Förderschule wird in Bautzen Lindenschule umbenannt

Linie	Fahrt	Änderung
702	17	5 Min. später um 15:35 Uhr ab Bautzen Busbahnhof
703	4	7 Min. früher um 06:18 Uhr ab Hochkirch August-Bebel-Platz
707 713	alle alle	Die Haltestelle Cölln Dorfplatz wird in Cölln Dörfaue umbenannt
714	4	5 Min. früher um 06:00 Uhr ab Weißenberg Markt
718	alle	Die Haltestelle Rodewitz Hofgut entfällt. Haltestelle Rodewitz Bürgerzentrum wird bedient.
723	4	5 Min. früher um 05:59 Uhr ab Bischofsw. Bahnhof
727	1	2 Min. früher um 06:58 Uhr ab Bautzen Busbahnhof
727	6	5 Minuten später um 07:27 Uhr ab Göda Schule
746	3, 5, 7	3 Minuten später ab Königsbrück Oberschule
746	10, 12, 14, 16	3 Min. später ab Röhrsdorf (b Königsbrück) Park
746	11	fährt 3 Minuten später um 16:31 Uhr ab Königsbrück Weißbacher Straße
748	2, 8	Die Fahrten entfallen
753	601, 603, 605	fahren 10 Minuten später ab Radeberg Bahnhof. Die Haltestellen Radeberg Robert-Blum-Weg, Juri-Gagarin-Str. und Georg-Büchner-Str. entfallen. Die Haltestellen Radeberg Güterbahnhofstraße, Geothestraße werden bedient
756	6	2 Min. früher um 06:18 Uhr ab Pulsnitz Bahnhof
756	8	8 Min. eher um 07:04 Uhr ab Pulsnitz Bahnhof. Die Haltestellen Lomnitz Kirche wird bedient.
756	9	3 Min. später um 8 Uhr ab Königsbrück Oberschule
760	1	3 Min. später um 06:13 Uhr ab Radeberg Bahnhof
762	alle	Fahrzeitanpassungen
766	2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32	fahren 2 Minuten später ab Königsbrück Bahnhof
767	10 S 35	Die Haltestellen Großnaundorf Gemeindeverwaltung und Lomnitz Wendepunkt werden mittwochs und freitags an Schultagen bedient
767	14 S 124	Die Haltestellen Großnaundorf Gemeindeverwaltung und Lomnitz Wendepunkt werden montags, dienstags, donnerstags an Schultagen bedient
777	2	fährt 5 Minuten später um 11:45 Uhr ab Groß Särchen Schule, bedient die Haltestelle Lohsa Schule, die Haltestelle Lohsa Siedlung entfällt
780	1	5 Min. früher um 05:58 Uhr ab Wittichenau Markt
780	2	5 Min. früher um 05:30 Uhr ab Königsw. Kirchplatz
787	5	bedient zusätzl. Haltestelle Kamenz Fabrikstraße
795	2, 3, 4, 5, 8, 14, 16	Die Haltestelle Gödlau Siedlung wird bedient.

[https:// www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/busverkehr-im-landkreis/698](https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/dienstleistung/busverkehr-im-landkreis/698)

*Diese Änderungen stehen nicht im Zusammenhang mit den geplanten Kürzungen von Buslinien wegen des Zuschusses für die Geburtsklinik in Kamenz.

LANDKREIS BAUTZEN LEGT GRUNDSTEIN FÜR

Richtfest am Jahnsportplatz Kamenz gefeiert

Mit dem Richtfest für das neue Funktionsgebäude wurde am 9. Juli ein weiterer wichtiger Meilenstein bei der Neugestaltung des Jahnsportplatzes Kamenz erreicht. Der Landkreis Bautzen und die Stadt Kamenz setzen das gemeinsame Projekt zur umfassenden Sanierung und Wiederherstellung der traditionsreichen Sportanlage gemeinsam um. Auf dem Gelände entstehen moderne Bedingungen für den Schul- und Freizeitsport. Vorgeesehen sind unter anderem eine 100-Meter-Laufbahn, eine 200-Meter-Laufbahn, eine Rundlaufbahn sowie Anlagen für Hürdenlauf, Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen. Hinzu kommen Flächen für Basketball, Volleyball und Kleinfeldfußball. Ein Großteil der Sportflächen wird mit Kunststoffbelag ausgeführt.

Zentraler Bestandteil der Maßnahme ist außerdem der Neubau eines eingeschossigen Funktionsgebäudes. Dieses erhält Umkleide- und Sanitärebereiche für Jungen und Mädchen. Zusätzlich entstehen Räume für den Kinderschutzbund, der die Betreuung des angrenzenden Skaterparks übernimmt.

Auch der Skaterpark wird stärker in das Gesamtareal eingebunden. Dafür



wird ein Fitnesspfad geschaffen, der die Sportanlage mit dem Skaterpark verbindet. Ergänzend entstehen die für die Nutzung notwendigen Verkehrsflächen und Stellplätze. Die Medienanschlüsse für das neue Gebäude, darunter Fernwärme, Strom und Wasser, wurden in Abstimmung mit der EWAG neu geplant und hergestellt.

„Hier entsteht nicht einfach nur ein neuer Sportplatz. Hier entsteht ein Ort, an dem junge Menschen wieder gute Bedingungen für Bewegung, Schulsport und Freizeit bekommen“, so der Erste Beigeordnete Jörg Szewczyk. „Der Jahnsportplatz war viele Jahre nicht nutzbar. Umso wichtiger ist es, dass wir dieses Areal jetzt gemeinsam mit der

Stadt Kamenz wiederbeleben. Nach der Sanierung des Lessing-Gymnasiums ist das ein weiterer wichtiger Baustein für den Bildungsstandort Kamenz.“

Künftig soll die Anlage vor allem durch Schülerinnen und Schüler des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums, der 1. Oberschule Kamenz sowie des Beruflichen Schulzentrums Kamenz genutzt werden. Sie finden hier künftig wieder moderne und zeitgemäße Bedingungen für den Sportunterricht vor.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 3,72 Millionen Euro. Rund 2,62 Millionen Euro werden über EFRE-Mittel gefördert. Die übrige Finanzierung tragen die Stadt Kamenz mit rund 875.000 Euro und der



Landkreis Bautzen mit rund 225.000 Euro. Die Fertigstellung ist bis Dezember 2026 geplant.

Der Jahnsportplatz hat eine lange Geschichte. Bereits im Herbst 1901 wurde auf Initiative des Kamenzer Turnvereins 1846 mit der Anlage eines Turnplatzes begonnen. Am 25. Mai 1902 wurde das Areal unweit der Hoyerswerdaer Straße feierlich eröffnet. Über Jahrzehnte war der Platz ein wichtiger Ort für Schul-, Vereins- und Freizeitsport. In den vergangenen Jahren war eine Nutzung aufgrund des schlechten baulichen Zustands jedoch nicht mehr möglich. Auch das alte Sanitärgebäude war nicht mehr nutzbar und wurde im Zuge der Maßnahme bereits abgebrochen.

Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Bautzen

Ausgabe 25/2026 vom 24.06.2026

- **Bekanntmachung des Landkreises Bautzen – Veröffentlichung der Betriebskosten des Jahres 2025 gemäß der Sächsischen Förderschülerbetreuungsverordnung (SächsFöSchülBe-trVO) für die Betreuungsangebote der nachfolgenden Schulen:**
 - „Heideschule Radeberg“ Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
 - Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung „Nikolaus Kopernikus“ Hoyerswerda
 - Förderzentrum Bischofswerda „Schule am Lutherpark“ mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung
 - Westlausitzschule Kamenz Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- **Festsetzung der Elternbeiträge zur Ganztagsbetreuung von Schülern aus Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung ab dem 01.01.2027**
- **Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag Bautzen und die Ausschüsse**
- **Satzung über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche**

Abfallentsorgung im Landkreis Bautzen (Abfallgebührensatzung)

- **Satzung über die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Bautzen (Abfallwirtschaftssatzung)**
- **Taxi- und Taxitarifverordnung des Landkreises Bautzen** Verordnung des Landkreises Bautzen über Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für den Verkehr mit Taxis im Landkreis Bautzen
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsische Bauordnung** Errichtung Agri-Photovoltaik-Park in Burkau genehmigt

Ausgabe 26/2026 vom 01.07.2026

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters** Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des Liegenschaftskatasters in der Gemeinde Ohorn und der Stadt Pulsnitz geändert.
- **Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen für die Zulassung und Regelung zum Gemeingebrauch des Silbersees vom 29.06.2026**

Ausgabe 27/2026 vom 08.07.2026

- **Bekanntmachung des Landratsamtes Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) - Feststellung der UVP-Pflicht nach § 5 Absatz 2 des UVPG-**
- **Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung gemäß § 21a der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV) i. V. m. § 10 Abs. 8 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)**

Ausgabe 28/2026 vom 15.07.2026

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters** Das Vermessungs- und Flurneuordnungsamt hat Daten des

Liegenschaftskatasters in der Stadt Hoyerswerda geändert.

- **Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsische Bauordnung** Neubau eines Gasspeichers (600m³) und einer Gasfackel sowie Abbruch des bestehenden Gasspeichers (150m³) und der bestehenden Gasfackel der Zentralen Kläranlage Rodewitz in Schirgiswalde-Kirschau genehmigt
- **Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsische Bauordnung** Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes in Elsterheide genehmigt
- **Allgemeinverfügung des Landratsamtes Bautzen für die Zulassung und Regelung zum Gemeingebrauch des Silbersees vom 29.06.2026**

Das elektronische Amtsblatt des Landkreises ist zu finden unter: www.landkreis-bautzen.de/amtsblatt Es erscheint einmal wöchentlich, jeweils am Mittwoch und enthält öffentliche und ortsübliche Bekanntmachungen. Auf der Internetseite besteht die Möglichkeit, das elektronische Amtsblatt kostenfrei zu abonnieren und damit wöchentlich per E-Mail über die neue Amtsblatt-Ausgabe informiert zu werden. Das elektronische Amtsblatt des Landkreises kann auch im Bürgeramt an den Standorten Bautzen, Bahnhofstraße 9/ Kamenz, Macherstraße 55/ Hoyerswerda, Schlossplatz 1 eingesehen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgeramtes drucken das Amtsblatt auf Wunsch gern aus. Für Rückfragen zum elektronischen Amtsblatt steht Ihnen die Pressestelle des Landratsamtes Bautzen zur Verfügung. Sie erreichen uns unter Telefon: 03591 5251 80112 oder per E-Mail unter: amtsblatt@lra-bautzen.de



ERFAHRENE FÜHRUNGSPERSÖNLICHKEIT ÜBERNIMMT AB 1. SEPTEMBER VERBANDSLEITUNG

Nicole Huber wird neue Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Oberlausitz

Der Vorstand des Tourismusverbandes Oberlausitz (TVO) hat Nicole Huber einstimmig zur neuen Geschäftsführerin bestellt. Die 53-jährige Volljuristin wird ihre Tätigkeit zum 1. September 2026 aufnehmen.

Der Entscheidung ging ein bundesweites Auswahlverfahren mit mehr als 80 Bewerbungen voraus. Nicole Huber überzeugte den Vorstand insbesondere durch ihre langjährige Führungs- und Managementenerfahrung an der Schnittstelle von Tourismus, Wirtschaft, Verwaltung und Standortentwicklung. Zu ihren beruflichen Stationen zählen unter anderem die Geschäftsführung der Heidelberg Marketing GmbH, die Tätigkeit als Stadtdirektorin der Stadt Heidelberg sowie verschiedene Führungspositionen in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Darüber hinaus engagiert sie sich als Vizepräsidentin der IHK Rhein-Neckar und verfügt über umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Netzwerkentwicklung, Markenführung und Destinationsmanagement.

„Mit Nicole Huber konnten wir eine ausgewiesene Fachfrau für Tourismus, Standortentwicklung und strategische Markenführung gewinnen. Sie bringt die Erfahrung, die Persönlichkeit und die notwendigen Kompetenzen mit, um den Tourismusverband Oberlausitz in seiner Aufbauphase erfolgreich weiterzuentwickeln und gemeinsam mit unseren Mitgliedern neue Impulse für die Region zu setzen“, erklärt der Vorstandsvorsitzende des TVO, Landrat Udo Witschas.



Nicole Huber übernimmt ab 1. September 2026 die Leitung des Tourismusverbandes Oberlausitz

Bildquelle: Marcel Ditrich

„Ich komme nicht als Fremde in die Oberlausitz. Ich habe in Dresden studiert, und meine Familie ist eng mit Bautzen verbunden. Die Region hat eine außergewöhnliche kulturelle Identität, beeindruckende Landschaften und eine besondere Lage im Herzen Europas. Die Substanz ist da. Mir geht es darum, sie gemeinsam mit den touristischen Akteuren, Kommunen und Unternehmen zu konkretisieren, die Menschen ins Zentrum zu stellen und die Stärken der Region selbstbewusst nach außen zu tragen“, sagt Nicole Huber.

Die Bestellung von Nicole Huber markiert zugleich einen wichtigen Meilenstein im laufenden Transformationsprozess des Tourismusmarketings der Oberlausitz. Es war stets gemeinsames Ziel der Gesellschafter der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO), ihrer Partner

sowie des bisherigen Geschäftsführers Olaf Franke, die touristischen Strukturen der Region weiterzuentwickeln, die Zusammenarbeit der Akteure zu stärken und die Vermarktung der Oberlausitz langfristig in einer leistungsfähigen Organisationsstruktur zu bündeln. Mit dem Tourismusverband Oberlausitz entsteht nun eine neue, gemeinsam getragene Organisationsform, die die Kräfte der touristischen Akteure der Region noch enger zusammenführen soll. Der personelle Neuanfang an der Spitze des Verbandes wird auch von Olaf Franke unterstützt und begleitet. „Die Gründung des Tourismusverbandes Oberlausitz war für mich stets mehr als eine organisatorische Veränderung. Sie war das strategische Ziel, die touristischen Kräfte der Region dauerhaft unter einem gemeinsamen Dach zu bündeln und die Zusammenarbeit der touristischen Akteure der Oberlausitz weiter zu stärken. Ich freue mich sehr, dass die in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den Gesellschaftern, Partnern und unserem Team geschaffenen Grundlagen nun in die neue Organisationsstruktur überführt werden können. Dass dieser Schritt gelingt, erfüllt mich mit großer Freude und zeigt, was wir gemeinsam erreicht haben. Frau Huber wünsche ich für diese wichtige Aufgabe viel Erfolg, eine glückliche Hand und stets die notwendige Unterstützung der touristischen Partner in der Region“, erklärt Olaf Franke.

Seit 2015 hat Olaf Franke gemeinsam mit seinem Team die touristische Vermark-

tung der Oberlausitz maßgeblich geprägt und weiterentwickelt. Zu den wichtigen Meilensteinen dieser Zeit zählen unter anderem die Entwicklung der Destinationsstrategie 2030, die Einführung der Gästekarte Oberlausitz, die Weiterentwicklung der touristischen Dachmarke, die Schärfung der touristischen Leitthemen und Leitprodukte sowie die Entwicklung innovativer Angebote wie RockHead Gravel, die Vision der RadRegion Oberlausitz, das mehrfach ausgezeichnete Familienportal „Famil-O-Mat“, die Vernetzung der UNESCO-Städte zum „Großen Erbe der Lausitz“ sowie die Weiterentwicklung etablierter regionaler Marken und Netzwerke.

„Olaf Franke hat sich über mehr als ein Jahrzehnt mit großem Engagement für die touristische Entwicklung der Oberlausitz eingesetzt. Viele Projekte, Kooperationen und touristische Angebote tragen seine Handschrift. Dafür gebührt ihm unser ausdrücklicher Dank und unsere Anerkennung. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, gemeinsam mit Nicole Huber die nächste Entwicklungsphase des Tourismusverbandes Oberlausitz zu gestalten“, so Landrat Witschas.

Der Vorstand des Tourismusverbandes Oberlausitz dankt Olaf Franke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in vergangenen Jahren und wünscht ihm für den weiteren beruflichen und persönlichen Weg alles Gute. Zugleich blickt der Verband mit großer Zuversicht auf die Zusammenarbeit mit Nicole Huber und die zukünftige Entwicklung des Tourismus in der Oberlausitz.

Ä TÄNNCHEN PLEASE - HODOWNY ŠTOMIK, PROŠU

Der Landkreis sucht wieder seinen Weihnachtsbaum

In wenigen Monaten ist Weihnachten! Wir beginnen die Vorbereitungen für die Adventszeit bereits jetzt. Damit vor dem Landratsamt in Bautzen auch in diesem Jahr wieder ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum erstrahlen kann, sucht der Landkreis einen passenden Nadelbaum.

Haben Sie den Weihnachtsbaum für den Landkreis? Gesucht wird ein ge-

sunder und standfester Nadelbaum mit einer Höhe von bis zu 10 Metern, der sich in einem Umkreis von etwa 10 Kilometern um Bautzen befindet und für die Fällung sowie den Abtransport gut erreichbar ist.

Für die Eigentümer entstehen dabei keine Kosten – das Fällen und der Transport des Baumes werden vom Landkreis organisiert und übernommen.

Wenn Sie einen geeigneten Baum zur Verfügung stellen möchten, senden Sie uns bitte folgende Informationen:

- Baumart, Höhe und Stammumfang
- kurze Beschreibung des Standorts
- mindestens ein aussagekräftiges Foto
- Name, Anschrift und Telefonnummer

Eine Jury wird aus allen Einsendungen einige Bäume auswählen und vor Ort begutachten.

Interessierte Baumbesitzer können ihre Angebote bis zum 31.8. per Mail an landrat@lra-bautzen.de einreichen.

Vielleicht steht der diesjährige Weihnachtsbaum des Landkreises bereits in Ihrem Garten oder auf Ihrem Grundstück. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und bedanken uns für Ihre Unterstützung, damit der Advent in Bautzen wieder festlich erstrahlen kann.

INFORMATIONEN DER SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE (SKS) IM LANDKREIS BAUTZEN

In eigener Sache:
Veränderte Sprechzeiten:
Büro Hoyerswerda:

20. und 26.08.2026 keine Sprechzeit

Büro Bautzen:

4./11.08. Sprechzeit 13.00-17.00 Uhr

Kontaktstelle für Pflegeselbsthilfe:

Hoyerswerda: Mi 13.00-15.00 Uhr

Büro Bautzen: Do 10.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pflegende Angehörige zum Erfahrungsaustausch eingeladen

Die Kontaktstelle für Pflegeselbsthilfe des Landkreises Bautzen lädt pflegende Angehörige zu einer kostenfreien Austauschveranstaltung ein. Unter dem Titel „Mach mal (Pflege-) Pause“ geht es um die Herausforderungen der häuslichen Pflege und den Ausgleich zwischen Fürsorge und eigener Belastungsgrenze. Im Mittelpunkt stehen Möglichkeiten zur Selbstfürsorge, Verständnis für die alltäglichen Dinge. Sie können Ihre Fragen und Anliegen loswerden. Wir geben Informationen zu unterschiedlichen Themen für pflegende Angehörige. Der Vormittag bietet Raum für persönlichen Austausch, gegenseitiges Verständnis und eine kleine Pause bei einer Tasse Kaffee. Die Teilnahme ist kostenlos.
- 19.08.2026 um 09.30-11.00 Uhr im Haus „Hier und Jetzt“ im Gewerbepark 48 in Wittichenau, Ortsteil Brischko

Schweigen brechen, Halt finden: Neugründung einer Selbsthilfegruppe in Bautzen

Mein Name ist Sophie. Ich selbst bin eine von Gewalt Betroffene Frau. Nun möchte ich aus Wunden, Wunder machen. Auf diesem Wege suche ich betroffene Menschen um gemeinsam stark zu sein. Selbsthilfekontaktstelle Landkreis Bautzen

Neugründung Selbsthilfegruppe Lipödem in Bautzen

Leidest du unter ungleichmäßigen Proportionen, ständigen Spannungsgefühlen oder Schmerzen in den Armen und Beinen? Machen dir eine erhebliche Druck- und Berührungsschmerzhaftigkeit oder das schnelle Entstehen von blauen Flecken das Leben schwer? Damit bist du nicht allein! Unser Ziel: Verständnis in einem geschützten Raum, in dem jede(r) weiß, wie sich die Schmerzen anfühlen. Austausch über Therapien, Kompression, Alltag und Ärzte Gegenseitige Stärkung bei der Suche nach Wegen, besser mit der Erkrankung umzugehen. Egal ob frisch diagnostiziert oder schon länger betroffenen – Jede(r) ist herzlich willkommen! Melde Dich unter: Selbsthilfekontaktstelle LK Bautzen, sks-bautzen@st-martin-statrand.de Tel. 03591/3515863

Gruppengründung „Neustart – echt jetzt“: Unterstützung und Austausch für junge Erwachsene

In Hoyerswerda entsteht mit „Neustart – echt jetzt“ ein neues Angebot für junge Menschen, die sich mit dem Thema Drogenkonsum auseinandersetzen möchten. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum für ehrliche Gespräche über Erfahrungen, Herausforderungen und persönliche Veränderung – ohne Scham und ohne Vorurteile. „Neustart“ richtet sich an junge Erwachsene mit klarer Abstinenzmotivation – ob abstinente, in Substitution oder auf dem Weg dorthin. Im Mittelpunkt stehen Austausch, Unterstützung und Begegnung auf Augenhöhe. Dabei sind auch Angehörige willkommen, die sich informieren, einbringen oder begleiten möchten.

Die Gruppe legt großen Wert auf Respekt, Vertraulichkeit und Eigenverantwortung. Alle Teilnehmenden entscheiden selbst, welche Themen sie einbringen. Ziel ist es, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln und sich gegenseitig Halt zu geben – ehrlich, offen und mit klarer Ausrichtung auf Veränderung und Stabilisierung. Interessierte können sich ab sofort melden. Erste Treffen sind in Planung.

sks-hoyerswerda@st-martin-statrand.de oder 03571/408365

Aufbau Selbsthilfegruppe
Depression in Neukirch/Lausitz

Für Betroffene und Angehörige Depressionen kosten viel Kraft – uns Betroffene genauso wie unsere Familien. Niemand muss diesen Weg allein gehen. Wir möchten in Neukirch/Lausitz eine Selbsthilfegruppe gründen, in der wir uns auf Augenhöhe austauschen, einander zuhören und ohne Maske ganz wir selbst sein können.

Die Treffen sind vertraulich und kostenlos. Wenn Sie den Austausch suchen, melden Sie sich einfach: mandy.hofmann@valkenbergvichtel.de

Neugründung einer Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe Hoyerswerda

Männer mit der Diagnose Prostatakrebs aus Hoyerswerda und der umliegenden Region sind eingeladen, sich an der Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe zu beteiligen. Ziel ist es, einen geschützten Raum für Gespräche, gegenseitige Unterstützung und den Austausch von Erfahrungen zu schaffen. Der offene Dialog mit anderen Betroffenen kann helfen, Ängste abzubauen, neue Perspektiven zu gewinnen und besser mit der Erkrankung umzugehen. Interessierte Betroffene, die sich austauschen oder aktiv am Aufbau der Selbsthilfegruppe mitwirken möchten, sind herzlich willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich an die Selbsthilfekontaktstelle

Zwei Seiten, ein Weg: Gemeinsam gegen Sucht und psychische Erkrankung

Psychische Erkrankungen in Verbindung mit Suchterkrankungen betreffen viele Menschen – oft bleiben sie damit allein. Um dem entgegenzuwirken, bieten wir Betroffenen und Angehörigen, die Unterstützung suchen und ihre Erfahrungen mit

anderen teilen möchten, einen geschützten Raum für Austausch auf Augenhöhe. Die Gruppe soll helfen, Isolation zu überwinden, Verständnis zu erfahren und neue Perspektiven zu entwickeln. Selbsthilfekontaktstelle, Herr Gebauer – Gruppenleiter
Telefon 0173/7825382

Betroffenensuche zum Aufbau neuer Selbsthilfegruppen:

Pflegende Angehörige, alleinstehende Väter nach Trennung, Zoster Ophthalmicus (Gürtelrose im Gesicht/Auge), Prostatakrebs, Hochsensibel, Angst/Panik, Menschen mit Gewalterfahrungen, Tinnitus

Selbsthilfegruppen-Treffen
Region Bautzen

Treffpunkt: Bautzen, Lohrstr. 33

- SHG Polyneuropathie am 04.08.26 um 10.00 Uhr
- SHG Regenbogen am 14.08. und 28.08.26 14.00 Uhr
- SHG Weg der Zukunft psychische Erkrankungen am 14.08. und 28.08.26 16.30 Uhr
- SHG Trauernde Eltern am 11.08. um 17.00 Uhr und 12.08.26 um 18.00 Uhr, Anmeldung unter Tel. 035938/50875
- SHG Rheumaliga am 28.08.26 um 15.00 Uhr

Weitere Treffpunkte in Bautzen

- SHG Morbus Chron/Colitis Ulcerosa Bautzen 05.08.26 um 18:00 Uhr Anmeldung unter: ced.bautzen@gmail.com
- Multiple Sklerose Bautzen 20.08.26 um 14:00 Uhr bei der AWO F.-J.-Curie-Straße 63 in Bautzen, Anmeldung unter Tel. 0170/1483485
- SHG Hochsensibel 20.08.26 um 16.00 Uhr DRK, Ziegelstraße 22 in Bautzen
- SHG Leben mit Krebs Bautzen für Betroffene und Angehörige Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 14.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus Bautzen, Otto Nagelstraße 3, Anmeldung Tel. 0172/3624855

Region Hoyerswerda

Treffpunkt: Haus Bethesda in

Hoyerswerda, Schulstraße 5

- SHG Borderline und Angehörige am 05.08. und 19.08.26 16.00 Uhr



SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE

- SHG Angst/Panik
am 03.08. und 17.08.26 10.00 Uhr
- SHG „Lebensfreude“ Angehörige
Demenz Hoyerswerda
am 13.08.26 um 10:00 Uhr
- SHG junge Betroffene mit
psychischer Erkrankung:
am 13.08. und 27.08.26 17.00 Uhr
- SHG Long-Covid
am 28.08.26 um 16:30 Uhr

Weitere Treffpunkte Hoyerswerda

- Silbernetz – zusammen
ist man weniger allein
am 12.08.26 um 10.00 Uhr im
Kulturhaus Laubusch, Hauptstr. 10
- Männergruppe – Wann ist ein
Mann ein Mann Hoyerswerda:
06.08. und 20.08.26 um 16:00 Uhr –
Anmeldung unter 0159/06357765

Region Kamenz

- Rheumaliga Kamenz
am 10.08.26 um 16.00 Uhr
im Bauhofgässchen 2;
Kontakt 0160/96856992

Ländlicher Raum

- SHG Fibromyalgie Landkreis Bautzen
am 04.08.26 um 14.00 Uhr in der
Kulturscheune Großharthau,
Anmeldung unter: 03594/704352,
E-Mail: bautzen@fms-selbsthilfe.de
- SHG Krebs Großröhrsdorf
am 10.08.26 um 14.00 Uhr
Anmeldung unter:
Telefon 03595258676
WhatsApp 01522 1484033
E-Mail shg.krebs@aol.com
- SHG Betroffene Alkoholsucht
Ottendorf-Okrilla
jeden Montag von 17.00-19.00 Uhr
in Ottendorf-Okrilla, Kirchstraße 2
Anmeldung unter: 016278620,
E-Mail: ottendorf@bksachsen.de
- SHG Trockene Alkoholiker
Großharthau
am 05.08 und 19.08.26 16.30 Uhr,
Anmeldung Tel. 03594/715277

Selbsthilfekontaktstelle Bautzen

Löhrstraße 33, 02625 Bautzen
Tel: 03591/3515863
sks-bautzen@st-martin-statrand.de
www.st.martin-statrand.de

Selbsthilfekontaktstelle Hoyerswerda

Schulstraße 5, 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571/408365
sks-hoyerswerda@st-martin-statrand.de
www.sh-lk-bz.de

Langjähriger Schulleiter des BSZ Bautzen verabschiedet

Manche Abschiede zeigen erst richtig, wie viel ein Mensch über viele Jahre bewegt hat. Bei der Verabschiedung von Uwe Richter, dem langjährigen Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums Bautzen am 24. Juni war genau das spürbar.

„Herr Richter hat das BSZ Bautzen mit großem Einsatz, klarer Haltung und viel Verantwortungsbewusstsein geprägt. Er war ein Schulleiter, der nicht nur entschieden, sondern auch angepackt hat. Einer, der für Lösungen gerungen hat. Und einer, der immer das Wohl seiner Schule, seines Kollegiums und der Schülerinnen und Schüler im Blick hatte“, so Beigeordnete Dr. Romy Reinisch.

„Für seinen langjährigen Dienst, seine Verlässlichkeit und seine tiefe Verbundenheit mit dem BSZ Bautzen sage ich von Herzen: Vielen Dank, Herr Richter.“



30 Jahre gelebte Menschlichkeit und Beistand



Die Telefonseelsorge Oberlausitz und der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Bautzen haben am 21. Juni ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. Der Landkreis unterstützte die Jubiläumsveranstaltung finanziell. Sozialdezernentin Kristin Penther überbrachte die Glückwünsche sowie den Dank des Landkreises Bautzen. Beide Dienste leisten seit drei Jahrzehnten eine Arbeit, die für viele Menschen in schwierigen Lebenssituationen von unschätzbarem Wert ist. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr erreichbar - anonym, niedrigschwellig und offen für Menschen in Krisen, bei Einsamkeit, Ängsten oder Überforderung. Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst begleitet schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen in einer besonders sensiblen Lebensphase - würdevoll, zugewandt und verlässlich.

Unterwegs im Landkreis

Erster Aufschlag für Bundesforschungszentrum

Erster Aufschlag für das Bundesforschungszentrum für klimaneutrales und ressourceneffizientes Bauen (für viele noch als LAB oder Bundesbauforschungszentrum ein Begriff) in Bautzen: In dem Beteiligungszentrum „DenkBar“ der Stadt Bautzen an der Kesselstraße/Theatergasse wird es erste Räumlichkeiten für das Projekt geben. Am 25. Juni war Landrat Udo Witschas dort Gast einer ersten Informationsveranstaltung des sächsischen Infrastrukturministeriums mit Staatssekretär Sören Trillenberg.

Prof. Viktor Mechtcherine, Direktor des Instituts für Baustoffe der TU Dresden, gab einen Ausblick auf die ersten Forschungsansätze, die in Bautzen umgesetzt werden sollen. Mit 3 Millionen Euro Startfinanzierung vom Bund, bis zu 90 Millionen Euro aus dem Strukturwandel-Budget und 10 Millionen Euro vom Freistaat in der Tasche kann es losgehen. Die dauerhafte Finanzierung durch den Bund ist noch in Arbeit, die Gründung des Vereins mit Sitz in Bautzen in Vorbereitung. Aber mit der millionenschweren Zusage des Freistaats soll hier ein Forschungs- und Demonstrationscampus geschaffen werden - die DenkBar ist also nur ein Interimsstandort.



Unterwegs im Landkreis

Kunstprojekt am Koschendam eingeweiht



Am 1. Juli 2026 weihte Landrat Udo Witschas am Koschendam im Lausitzer Seenland ein besonderes Kunstprojekt ein. 15 Schülerinnen und Schüler des Léon-Foucault-Gymnasiums Hoyerswerda gestalteten gemeinsam mit ihrem Kunstlehrer aus ausgedienten Radwegschildern zwölf Kunstwerke, die künftig das Umfeld des Barbara-Kanals bereichern.

Die Arbeiten setzen sich mit dem Thema Heimat auseinander. Motive wie die sorbische Tracht, der Bergbau und die neu entstandenen Seen greifen die Geschichte und den Wandel der Lausitz auf. Jede Tafel erzählt ihre eigene Geschichte und lädt Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Nachdenken ein.

Landrat Udo Witschas dankte den Schülerinnen und Schülern für ihre Kreativität und ihr Engagement. Sein Dank galt außerdem dem Kunstlehrer Paul Tonn, der Schulleitung des Léon-Foucault-Gymnasiums Hoyerswerda Elisabeth Szeguhn sowie dem Zweckverband Lausitzer Seenland Sachsen, die das Projekt gemeinsam ermöglichten. Die Installation verbindet Kunst, regionale Identität und den erfolgreichen Strukturwandel der Lausitz auf eindrucksvolle Weise.

Quelle: Foucault

Premiere der Krabat-Saga in Schwarzkollm

Mit der Premiere der KRABAT-Saga 2026 „Im Nebel der Einsamkeit“ wurde in Schwarzkollm erneut ein besonderer kultureller Höhepunkt im Landkreis Bautzen gefeiert. Gemeinsam mit Staatsministerin Regina Kraushaar und der Beigeordneten Dr. Romy Reinisch besuchte Landrat Udo Witschas die Premierenveranstaltung.

Die eindrucksvolle Freilichtinszenierung begeisterte das Publikum mit einer atmosphärischen Darstellung der Krabat-Sage und unterstrich einmal mehr die Bedeutung des traditionsreichen Kulturprojekts für die Lausitz. Die KRABAT-Saga verbindet regionale Geschichte, kulturelle Identität und bürgerschaftliches Engagement und hat sich als fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders im Landkreis Bautzen etabliert.

Der Dank des Landkreises galt allen Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen, die mit großem Einsatz, Kreativität und ehrenamtlichem Engagement zum Gelingen der Aufführung beitrugen und diesen besonderen Kulturabend ermöglichten.

Quelle: Robert Jentsch



Silbersee in Friedersdorf wieder offiziell zum Baden freigegeben



Mit der offiziellen Freigabe des Friedersdorfer Strandes am Silbersee nach Abschluss der bergtechnischen Sicherungsmaßnahmen wurde ein wichtiger Meilenstein für die Gemeinde Lohsa und das Lausitzer Seenland erreicht.

Beigeordnete Dr. Romy Reinisch hat gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Leberecht sowie Vertretern des Sächsischen Oberbergamtes und der LMBV wurde die Wiedereröffnung gefeiert. Nach Jahren intensiver Planungen und umfangreicher Arbeiten steht der Silbersee der Öffentlichkeit wieder als Badegewässer zur Verfügung.



ADOPTIONSVERMITTLUNGSSTELLE DES LANDKREISES

5. Adoptivfamilientreffen



Auf Initiative der Adoptionsvermittlungsstelle des Landkreises Bautzen fand am 27. Juni 2026 das 5. Adoptivfamilientreffen im Abenteuercamp Deutschbaselitz statt. Trotz hoher Temperaturen und vielen kurzfristigen Absagen kamen 25 Familien mit 33 Kindern im Alter zwischen sechs Monaten und 13 Jahren zusammen.

Neben einem abwechslungsreichen Programm mit Schlauchbootfahren, Stand-up-Paddling und kreativen Angeboten stand vor allem das persönliche Miteinander im Mittelpunkt. Die Familien konnten sich mit den Mitarbeiterinnen der Adoptionsvermittlungsstelle austauschen und bestehende Kontakte pflegen.

Die Amtsleitung des Jugendamtes Bautzen, Monique Petzold, würdigte den Weg des Werdens einer Adoptivfamilie mit all seinen schönen Seiten, aber auch das Wagnis „des Unbekannten“ was mit dieser Art der Familiengründung einhergeht. Deshalb bedarf es seitens der Adoptionsvermittlerinnen einer hoch fachlichen, zugewandten und sensiblen Begleitung der Adoptiveltern, der Adoptivkinder und der Herkunftseltern, was das Team der Adoptionsvermittlung des Landkreises Bautzen jeden einzelnen Tag leistet. Besonders verabschiedet wurde Gerlind Scharte, die nach mehr als 23 Jahren engagierter Tätigkeit in den Ruhestand geht. Mit ihrer lang-

jährigen Erfahrung und ihrem großen Einsatz hat sie zahlreiche Familien auf ihrem Weg begleitet und die Adoptionsvermittlung im Landkreis Bautzen nachhaltig geprägt.

Das positive Feedback der teilnehmenden Familien bestätigte die wertvolle Arbeit des Teams der Adoptionsvermittlungsstelle. Ein Tag voller Begegnungen, Vertrauen und gemeinsamer Erinnerungen hat einmal mehr gezeigt, dass Adoption weit mehr ist als ein einmaliges Ereignis.

Die Mitarbeiterinnen der Adoptionsvermittlungsstelle bedanken sich bei allen ehrenamtlichen Helfern für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung des Treffens.

Ein besonderer Dank geht an:

- Sebastian Mikus sowie Steffi Jung und das Team vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. für das großartige Engagement Vorort und die freundliche Bewirtung
- alle Familien, welche den Tag mit so viel Leben und Lachen gefüllt haben und natürlich den beigegebenen Kuchen und die Melonen

Die Adoptionsvermittlungsstelle ist nicht nur für die Vermittlung von Adoptivkindern zuständig, sondern bleibt Ansprechpartner für die Familien ein Leben lang.

BUNDESWETTBEWERB „UNSER DORF HAT ZUKUNFT“

Gold für Dörghausen – Ein Dorf begeistert ganz Deutschland

Mit großer Freude und berechtigtem Stolz blickt der Landkreis Bautzen auf einen außergewöhnlichen Erfolg: Dörghausen wurde beim 28. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ mit der Goldmedaille ausgezeichnet und gehört damit offiziell zu den besten Dörfern Deutschlands.

Diese Auszeichnung ist weit mehr als eine Medaille. Sie würdigt Menschen, die ihre Heimat mit Herzblut gestalten, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Ideen verwirklichen. Dörghausen zeigt eindrucksvoll, wie lebendig, engagiert und zukunftsorientiert das Leben im ländlichen Raum sein kann.

Der Bundeswettbewerb zählt zu den bedeutendsten Wettbewerben für die Entwicklung ländlicher Regionen. Bundesweit nahmen rund 1.200 Dörfer teil. Nach den Wettbewerben auf Kreis-, Landes- und Bundesebene erreichten 26 Dörfer das Finale. Besonders erfreulich: Beide sächsischen Finalisten – Dörghausen und Ruppendorf – wurden mit Gold ausgezeichnet.

Die Bundesbewertungskommission überzeugte insbesondere das außergewöhnliche Zusammenspiel von ehrenamtlichem Engagement, nachhaltiger Dorfentwicklung, kultureller Vielfalt, wirtschaftlichen Initiativen und einem starken Gemeinschaftsgefühl. Bewertet wurden unter anderem Zukunftskonzepte, Infra-

struktur, soziales Miteinander sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Natur, Umwelt und Baukultur.

Beim Besuch der Bundesjury am 26. Juni präsentierte sich Dörghausen von seiner besten Seite. Zahlreiche Vereine, Unternehmen und engagierte Bürgerinnen und Bürger gestalteten einen abwechslungsreichen Rundgang und machten deutlich, was das Dorf auszeichnet: Zusammenhalt, Ideenreichtum und die Bereitschaft, gemeinsam Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Ob Windmühlenverein, Dorfclub, Freiwillige (Jugend-)Feuerwehr, Karnevalsclub oder viele weitere engagierte Akteure – sie alle trugen dazu bei, das vielfältige Dorfleben eindrucksvoll zu präsentieren.

Die offizielle Ehrung der Siegerdörfer findet am 22. Januar 2027 im Rahmen der Grünen Woche in Berlin statt. Anfang Februar werden die Delegationen der Bundesfinalisten zudem vom Bundespräsidenten empfangen.

Der Landkreis Bautzen gratuliert allen Dörghausenerinnen und Dörghausenern herzlich zu diesem großartigen Erfolg. Die Goldmedaille ist eine verdiente Anerkennung für jahrelanges Engagement und zugleich ein starkes Signal für die Zukunft unserer Dörfer. Dörghausen macht Mut, zeigt Perspektiven auf und ist ein herausragender Botschafter für einen lebenswerten und zukunftsfähigen Landkreis Bautzen.



Quelle: Ramona Marienfeld

LANDKREIS BAUTZEN ÜBT FÜR DEN ERNSTFALL

Erfolgreiche Krisenübung zu Tierseuche und Vegetationsbrand

Wie funktioniert die Zusammenarbeit der Behörden bei einer großflächigen Tierseuche? Dieser Frage widmete sich eine umfangreiche Krisenübung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt an der sächsische Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärbehörden in der dritten Juniwoche beteiligt waren.

Im Mittelpunkt der Übung stand ein fiktiver Ausbruch der Maul- und Klauenseuche (MKS), einer hochansteckenden Krankheit bei Rindern, Schweinen und anderen Paarhufern. Das Szenario sah vor, dass im Landkreis mehrere Betriebe betroffen sind. Parallel mussten sich die Übenden einem Vegetationsbrand stellen, um die Bewältigung mehrerer Schadenslagen gleichzeitig zu trainieren.

Ziel der Übung war es, die Zusammenarbeit der verschiedenen Führungsstäbe zu erproben und Abläufe zu festigen. Dabei wurden insbesondere die Informationsweitergabe, die Lagebewertung sowie die Koordinierung von Maßnahmen zwischen Verwaltung, Veterinärbehörde und Einsatzkräften trainiert.



Für die Bewältigung von Krisen und Katastrophen hält das Landratsamt besondere Führungsstrukturen vor. Dazu gehören der Verwaltungsstab und die Technische Einsatzleitung, deren Bildung für den Katastrophenfall gesetzlich vorgesehen ist. Darüber hinaus können diese Strukturen auch bei

besonderen Gefährdungs- oder Krisenlagen aktiviert werden. Bei fachlichen Ereignissen, wie beispielsweise einem Ausbruch der Maul- und Klauenseuche, liegt die Zuständigkeit zunächst beim Fachamt. Im Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) wird hierfür das Lokale Tierseuchen-

bekämpfungszentrum aktiviert, das die erforderlichen Maßnahmen zur Seuchenbekämpfung koordiniert. Da solche Lagen häufig komplexe Fragestellungen aufwerfen, werden verschiedene Fachämter des Landratsamtes eingebunden. Nur durch die Bündelung des Expertenwissens aus unterschiedlichen Bereichen können erforderliche Maßnahmen schnell, umfassend und unter Berücksichtigung aller relevanten Aspekte veranlasst werden. Gemeinsame Übungen sind deshalb von großer Bedeutung, um die Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen zu festigen und im Ernstfall effizient handeln zu können.

Die Übungsleitung zog ein positives Fazit: Die Zusammenarbeit der beteiligten Stellen funktionierte erfolgreich, wichtige Abläufe konnten überprüft und wertvolle Erkenntnisse für den Ernstfall gewonnen werden. Regelmäßige Übungen und Belastungstests tragen dazu bei, Krisenstrukturen ständig zu weiterentwickeln und die Handlungsfähigkeit des Landkreises auch in außergewöhnlichen Gefahrensituationen sicherzustellen.

DER KREISWEGEWART EMPFIEHLT

Auf den Spuren sorbischer Sagen – Bautzens neuer Sagenpfad lädt zum Entdecken ein

Bautzen ist um eine besondere Attraktion reicher: Ende Juni wurde der neue Bautzener Sagenpfad offiziell eröffnet. Der interaktive Stadtrundgang verbindet die faszinierende Welt der sorbischen Mythen mit den historischen Schauplätzen der Altstadt und lädt Besucher dazu ein, Geschichte auf ganz neue Weise zu erleben.

An insgesamt zehn Stationen begehen Spaziergänger den bekanntesten Gestalten der regionalen Sagenwelt. Liebevoll gestaltete Bronze-Minifiguren weisen den Weg und erzählen von längst vergangenen Zeiten. Ob der sagenumwobene Riese Sprejnik, der geheimnisvolle Ritter Dutschmann oder der legendäre Räuberhauptmann Karasek – jede Figur steht für eine spannende Geschichte, die tief in der Lausitzer Kultur verwurzelt ist.



Zwei Bronzefiguren auf einer Bank

Ein besonderes Highlight ist das interaktive Hörerlebnis. Über QR-Codes an jeder Station lassen sich die jeweiligen Sagen bequem mit dem Smartphone abrufen. Mithilfe der SmartGuide-App werden die Geschichten sowohl auf Deutsch als auch auf Sorbisch erzählt und machen den Rundgang zu einem besonderen Erlebnis für Einheimische und Gäste gleichermaßen.

Der Sagenpfad führt dabei nicht nur durch die Welt der Mythen, sondern auch zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Bautzens. Entlang der Route passieren Besucher unter anderem die beeindruckende Alte Wasserkunst, den markanten Burgwasserturm sowie weitere architektonische Wahrzeichen der über tausendjährigen Stadt. So verbindet der Rundgang auf einzigartige Weise Kultur, Geschichte und modernes digitales Erleben.

Wer den Sagenpfad erkunden möchte, erhält einen kostenlosen Faltflyer mit dem vollständigen Streckenverlauf sowie zusätzlichen Informationen zu allen Stationen. Dieser ist in der Tourist-Information Bautzen sowie in der Sorbischen Kulturinformation erhältlich.

<https://www.bautzen.de/sagenpfad>

TOUR-CHECK

Länge: ca. 2,5 km
kompakter Rundweg im Stadtkern

Dauer: ca. 1,5 Stunden
10 Stationen, über 30 Min. Hörerlebnis

Schwierigkeit: sehr leicht
ideal für Familien, Kinderwagen und Gelegenheitsspaziergänger

Höhenunterschied: minimal
Hochplateau der Bautzener Altstadt

Highlights: 10 Kunstguss-Stationen
zirka 30 cm hohe, in Dresden gefertigte Bronzefiguren am Weg

Anreise per Bahn: Bahnhof Bautzen
Bahnstrecke Dresden–Görlitz



GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Rückblick auf das Netzwerktreffen Männerarbeit



Das Netzwerk Männerarbeit im Landkreis Bautzen ist erneut zu einem lebendigen und konstruktiven Austausch zusammengekommen. Vertreter verschiedener Einrichtungen, Vereine und Institutionen nutzten die Gelegenheit, um aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und gute Praxisbeispiele aus der Arbeit mit Männern zu teilen. Im Mittelpunkt des Treffens stand vor allem die Weiterentwicklung des Netzwerks. Gemeinsam wurde darüber beraten, welche thematischen Impulse und Fachvorträge für die künftigen Treffen hilfreich und bereichernd sein können. Zudem tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, wie das Netzwerk langfristig gestaltet und weiter ausgebaut werden kann.

Beim nächsten Netzwerktreffen sollen insbesondere die Sichtbarkeit des Netzwerks, seine gemeinsamen Ziele sowie die weiteren Entwicklungsschritte im Mittelpunkt stehen. Gemeinsam sollen konkrete Maßnahmen erarbeitet werden, um die Männerarbeit im Landkreis Bautzen noch besser zu vernetzen und nach außen sichtbar zu machen.

Das nächste Netzwerktreffen Männerarbeit findet am Freitag, 04. September 2026, von 9:00 bis 12:00 Uhr im Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 7, Raum 1.19, statt.

Alle Akteure, die sich für das Thema Männerarbeit interessieren oder in diesem Bereich tätig sind, sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und das Netzwerk mitzugestalten.

Bitte melden Sie sich für das Treffen per E-Mail an: gleichstellung@lra-bautzen.de

Ich freue mich auf den weiteren Austausch und viele bekannte sowie neue Gesichter. Madeleine Lenz

VERNETZUNG STÄRKT DIE GLEICHSTELLUNGSARBEIT

Der regelmäßige Austausch der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Bautzen hat sich als wichtige Plattform für Information, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung etabliert. Beim jüngsten Vernetzungstreffen kamen 15 Gleichstellungsbeauftragte zusammen, um sich über aktuelle Themen der kommunalen Gleichstellungsarbeit, Herausforderungen aus der Praxis sowie bewährte Projekte und Lösungsansätze auszutauschen.

Ein fachlicher Schwerpunkt lag auf der Erstellung und Umsetzung von Gleichstellungsplänen. Praxisnahe Einblicke, hilfreiche Handlungsempfehlungen und der intensive Erfahrungsaustausch boten den Teilnehmenden wertvolle Anregungen für ihre tägliche Arbeit. Gleichzeitig wurde erneut deutlich, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit und ein starkes Netzwerk für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit sind.

Das nächste Vernetzungstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Bautzen findet am Donnerstag, dem 1. Oktober 2026, von 9:00 bis 12:00 Uhr im Landratsamt Bautzen statt.

Eingeladen sind alle Gleichstellungsbeauftragten sowie deren Vertretungen. Interessierte werden gebeten, sich bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Bautzen anzumelden.

Madeleine Lenz
Gleichstellungsbeauftragte
Landkreis Bautzen
gleichstellung@lra-bautzen.de

FRAUMENTREFF IN BERNSDORF: NEUE KONTAKTE ZWISCHEN LAVENDELDUFT & -LEBENSFREUDE

Der Frauentreff des Landkreises Bautzen führte diesmal nach Bernsdorf zum Lavendelfeld von Yvonne Müller. Trotz zunächst wechselhaften Wetters herrschte im liebevoll vorbereiteten Pavillon von Beginn an eine herzliche Atmosphäre. Als gegen 16 Uhr die Sonne hervorbrach und das Lavendelfeld in warmes Licht tauchte, war die Stimmung perfekt.

Insgesamt nahmen 38 Frauen unterschiedlichen Alters teil. Vertreterinnen aus Vereinen, Verbänden und Netzwerken sowie Frauen ohne Vereinszugehörigkeit nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen, auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Nach der Begrüßung gab Madeleine Lenz, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Bautzen, einen Einblick in ihre Tätigkeit. Anschließend stellte Gastgeberin Yvonne Müller ihr unternehmerisches Wirken sowie den Anbau von naturreinem Lavendel vor und begeisterte mit Wissenswerten und

praktischen Anregungen zur Verwendung der Pflanze.

Ein besonderer Höhepunkt war die spontane und energiegeladene Vorstellungsrunde engagierter Frauen aus verschiedenen Vereinen und Initiativen, darunter die Wirtschaftsfrauen e. V., die Landfrauen Hoyerswerda, der Sächsische Landfrauen Verband e. V., die LandesSeniorenVertretung für Sachsen e. V., FRIDA – Fraueninitiative für Demokratie und Alltagsmut, ein Chor aus Schwepnitz sowie Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern in Ostsachsen e. V.

Während des gesamten Nachmittags herrschte durch die vielfältigen Beiträge ein reger Austausch, der Lust auf Vernetzung machte. Erfahrungen wurden geteilt, Kontakte ausgetauscht und neue Netzwerke geknüpft.

Der gelungene Nachmittag machte einmal mehr deutlich: Der Frauentreff verbindet Frauen, schafft neue Kontakte und stärkt das Miteinander im Landkreis Bautzen.

Der nächste Frauentreff findet am Mittwoch, 19. August 2026, auf Schloss Klippenstein in Radeberg statt. Anmeldung bis zum 12. August 2026 über:



<https://mitdenken.sachsen.de/1064755>

MUSEEN DES LANDKREISES

11.08.2026, 10-12.30 Uhr
Ferienprogramm
„Hinterglasmalerei“

Wie entsteht eine Hinterglasmalerei? Schritt für Schritt lernen wir diese Kunsttechnik kennen und gestalten ein eigenes Bild für zu Hause.

Ab 7 Jahren, Kosten 6,50 €, mit verbindlicher Anmeldung.



SERBSKI MUZEJ

Sorbisches Museum



Hinterglasmalerei Quelle: Sorbisches Museum

30.08.2026, Sonntagsführung
„Nowa Doba – Neues Zeitalter“ –
Die Sorben in der Nachkriegszeit
und frühen DDR

15:00 Uhr: Führung in sorbischer Sprache

16:00 Uhr: Führung in deutscher Sprache

Von Bodenreform bis Kollektivierung, von Separatismus bis Sorbengesetz, von Volkstreffen bis Volksaufstand – wohl kein anderes Jahrzehnt in der sorbischen Geschichte weist eine derartig wechselhafte Fülle bedeutender Ereignisse und Entwicklungen auf wie die Jahre von 1945 bis 1955. Der Museologe Alexander Polk bietet einen Einblick in die Historie eines bewegten Jahrzehntes, welches die sorbische Kultur nachhaltig prägte.

Sammeln. Bewahren. Begeistern.
Vom Wendischen Museum
zum Sorbischen Wissensforum

Diese Sonderausstellung setzt sich mit der wechselvollen Museumsgeschichte auseinander. Die Besucher erfahren mehr über die Anfänge der musealen Sammlung im 19. Jahrhundert, deren Werdegang und Entwicklung bis zu dem heutigen Stand. Auch das Zukunftsprojekt, das „Sorbische Wissensforum am Lauenareal“ wird vorgestellt, denn damit kehren das Sorbische Institut und das Sorbische Museum zu ihren Wurzeln zurück. An fast der gleichen Stelle stand früher das Wendische Haus, in welchem beide Einrichtungen bei der Maćica Serbska ihren Anfang nahmen. Tipp: mit Fragebogen für Kinder

Z herbstwa Serbstwa |
Objekt des Monats 07_26

Mit dem Aquarell „Heuernte im Spreewald“ präsentiert das Sorbische Museum ein Werk des niedersorbischen Malers Wilhelm Schieber, der als bedeutender künstlerischer Chronist des Spreewaldes gilt. In seinen Landschaftsbildern hielt er die Schönheit seiner Heimat ebenso fest wie die Lebens- und Arbeitswelt ihrer Bewohner. Schieber, oft als „Spreewaldmaler“ bezeichnet, widmete sich besonders den Wasserläufen, Wiesen und Dörfern der Niederlausitz und schuf damit ein eindrucksvolles Bild einer einzigartigen Kulturlandschaft. Das 1958 entstandene Aquarell zeigt eine typische Szene aus dem traditionellen Spreewald. Im Vorder-

grund liegen Kähne an einem Fließ, deren Spiegelungen sich auf der Wasseroberfläche brechen. Dahinter erstrecken sich flache Wiesen, auf denen Menschen mit der Heuernte beschäftigt sind. Die Darstellung verweist auf eine Zeit, in der die Wasserwege die Lebensadern der Region bildeten und Kähne den Menschen als unverzichtbare Transportmittel dienten. Charakteristisch für Schiebers Malweise ist der leichte, transparente Farbauftrag. Mit wenigen Pinselstrichen gelingt es ihm, Licht, Bewegung und Atmosphäre einzufangen. Die zarten Blau-, Grün- und Erdtöne vermitteln die Ruhe eines Sommertages. „Heuernte im Spreewald“ ist damit nicht nur ein stimmungsvolles Landschaftsbild, sondern zugleich ein kulturhistorisches Zeugnis, das die Erinnerung an eine traditionelle Lebensweise bewahrt und die Verbundenheit des Künstlers mit seiner sorbischen Heimat eindrucksvoll zum Ausdruck bringt.

Ein seltener Neuzugang
für die Kunstsammlung des
Sorbischen Museums

Mit dem Ankauf des Gemäldes „Bäuerin mit Kind“ der Künstlerin Erna Krüger (1883-1973) aus dem Jahr 1918 konnte das Sorbische Museum seine Sammlung um ein außergewöhnliches Werk erweitern. Es stammt aus dem Privatbesitz eines

Berliner Kunstsammlers. Seine besondere Bedeutung liegt in der Motivilk: Die Darstellung einer sorbischen Bäuerin mit ihrem Baby zählt zu den seltenen Bildthemen der sorbischen Kunst. Als einfühlsames Porträt einer Mutter mit ihrem Kind gewährt das Gemälde einen Einblick in die Lebenswelt sorbischer Frauen zu Beginn des 20. Jahrhunderts.



Quelle: Sorbisches Museum

Vor der Aufnahme in die Sammlung wurde das Werk fachgerecht restauriert. Durch die behutsame Konservierung konnten die Farbigkeit und Ausdruckskraft des Gemäldes wieder stärker hervortreten und das Kunstwerk dauerhaft für die Sammlung gesichert werden.


Sammeln. Bewahren. Begeistern.
Quelle: Sorbisches Museum

Serbski muzej |
Sorbisches Museum

Ortenburg 3, 02625 Bautzen
Tel. 03591/270 870 0
ticket@sorbisches-museum.de
www.sorbisches-museum.de
Facebook: Serbski muzej - Sorbisches Museum
Instagram: serbski_muzej
Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr
An Feiertagen auch montags geöffnet



MUSEEN DES LANDKREISES

Museum der Westlausitz

SOMMERFERIEN IM MUSEUM DER WESTLAUSITZ

immer Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 15.30 Uhr (4,00 €)

Treffpunkt: Elementarium Kamenz, Pulsnitzer Str. 16

Eine Anmeldung ist erforderlich;
über das Buchungsportal des Museums oder 03578-788310

Samstag, 8. August 2026, 20:00 Uhr Naturkundliche Exkursion: Schmetterlinge der Nacht

Am Samstag, 08.08.26 lädt das Museum der Westlausitz um 20:00 Uhr zu einem ganz besonderen Abend ein.

Schmetterlinge, die an einem Sommertag über die Wiesen segeln kennen wir alle. Doch zehnmal mehr Arten sind nicht am Tag, sondern in der Nacht unterwegs. Zusammen mit dem Schmetterlingskundler Gert Schulze aus Pulsnitz wollen wir an diesem Abend auf dem Kamenzer Hutberg die Artenfülle der Nachtfalter erkunden.



Quelle: G. Schulze

Angelockt werden sie von künstlichem Licht und speziellen Schmetterlingsködern. Neben den Schmetterlingen der Nacht werden sich aber auch Käfer, Fliegen, Wanzen und viele andere Insekten an den Leuchtfallen einfinden. Ein besonderes Erlebnis für Nachtschwärmer und Tierfreunde. Seien Sie gespannt und freuen Sie sich auf einen wunderschönen Abend! Bitte Taschenlampe/Stirnlampe und eine Sitzgelegenheit mitbringen.

Eine Anmeldung ist erforderlich. **Wir bitten um Reservierungen über das Terminbuchungsportal des Museums oder 03578-788310. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.**
6,50 € pro Person, ermäßigt 3,50 €

Dienstag, 11. August 2026, 19:00 Uhr Archäologischer Vortrag: Der bislang einzig gesicherte Befund der Mittelbronzezeit in Sachsen – Der Brunnen von Gestewitz

Am Dienstag, den 11.08.26 lädt das Museum der Westlausitz Kamenz um 19:00 Uhr zu einem Vortrag ins Elementarium Kamenz, Pulsnitzer Str. 16, ein.

Im Vortrag von Gernot Schmalfuß und Dr. Florian Innerhofer vom Landesamt für Archäologie Sachsen, wird anhand ausgewählter Aspekte, der aktuelle Forschungsstand der Mittelbronzezeit bis zum Beginn der Spätbronzezeit in Sachsen erläutert. Der dramatische Rückgang an archäologischen Quellen in Sachsen zum Ende der frühen Bronzezeit ist auch für die folgende Periode am Beginn der Mittelbronzezeit zu verzeichnen, die hier als Vorlausitzer Kultur bezeichnet wird.



Quelle: LfA Sachsen

Aus dieser Zeit gibt es nur wenige Streufunde aus Bronze und nunmehr einen sicher datierten archäologischen Befund – den Brunnen von Gestewitz. Etwa in der Stufe Bz C2 (ab ca. 1450/1400 BC) ändert sich die Situation grundlegend – die Lausitzer Kultur tritt in vielen Gebieten schlagartig in Erscheinung. Eintritt 3,50 €, ermäßigt 2,00 €.

18. August - 23. August 2026: Murmeltwettbewerb im Museum

Eigentlich sollte die Murmelbahnausstellung bereits Geschichte sein. Auf Grund der vielen strahlenden Gesichter haben wir uns entschieden, sie zu verlängern bis zum 30.08.. Und nicht nur das! Vom 18. bis 23.08. starten wir den finalen Murmeltwettbewerb an den Flipper-Bahnen. Wer erreicht die höchste Punktezahl und gewinnt? Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr kann also um die Wette gemurmelt werden. Auf die Gewinner warten tolle Preise. Das Murmeln und der Wettbewerb sind im Museumseintritt inbegriffen.



Murmiland Quelle: O. Grüttner



Kamenz Quelle: M. Schaffer

Mittwoch, 19. August 2026, 21:00 Uhr und 21:15 Uhr "Kamenz' dunkle Gassen" – ein Musikalischer Stadtspaziergang

In Zusammenarbeit mit „Kommen und Gehen“ (KuG) und dem Sechsstädtebundfestival! e.V. ist eine musikalische Version der Stadtführung „In Kamenz dunklen Gassen“ entstanden. Gemeinsam mit „Kommen und Gehen“ lädt das Museum der Westlausitz Kamenz am 19.08.26 zu der beliebten abendlichen Stadtrunde, diesmal mit musikalischer Begleitung ein. Begleiten Sie Karoline Behnke (Startzeit: 21:00 Uhr) und Annika Möller (Startzeit: 21:15 Uhr) auf einer spannenden Spurensuche nach längst vergessenen Geschichten, bekannten Namen, geheimnisvollen Orten und ungewöhnlichen Ereignissen. Vertrautes erscheint oft verblasst und ist doch fest im Stadtbild verankert – man muss nur wissen, wo man hinschauen sollte. In den verwinkelten Gassen haben sich Spuren erhalten, Geschichten wurden überliefert, Ereignisse wiederholten sich und Neues entstand. Begegnungen aller Art prägten das Leben in der Stadt. An diesem Augustabend wird die Führung zu einem klangvollen Erlebnis: Frank

Pschichholz begleitet die Stadtrunde mit den historischen Klängen seiner Laute und entführt sie in die Welt der schlesischen und der englischen Renaissance.

Tickets gibt es über PreTix unter folgendem Link: <https://pretix.eu/kug/2026/>

Wer noch nicht genug bekommen hat, der hat ab 23:00 Uhr die Möglichkeit, zu einem Nachtkonzert in die Alte Baderei Kamenz zu gehen – ganz unter dem Motto „Mittelpunkt“, unter dem das 9. „Kommen und Gehen“ – Das Sechsstädtebundfestival! vom 12. bis 23. August 2026 steht.

Museum der Westlausitz Kamenz

Pulsnitzer Str. 16, 01917 Kamenz
Telefon 03578-78830
Mail elementarium@museum-westlausitz.de
museum-westlausitz-kamenz.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

KREISSPORTBUND

GEMEINSAME RESSOURCEN FÜR STARKE FRÜHKINDLICHE BEWEGUNGSFÖRDERUNG IM LANDKREIS BAUTZEN

KreisSportbund Bautzen und AWO Lausitz schließen Kooperation für mehr Bewegung in Kitas

Bautzen/Hoyerswerda. Der KreisSportbund Bautzen und die AWO Lausitz arbeiten nun gemeinsam in einer Kooperation, die darauf abzielt, die Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen des Trägers weiter auszubauen. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung schaffen beide Partner damit die Grundlage, ihre jeweiligen Stärken zu bündeln

und Kindern im Landkreis Bautzen noch bessere Zugänge zu Sport und Bewegung zu ermöglichen. Geplant ist unter anderem, das Sächsische Kindersportabzeichen „Flizzy“ regelmäßig in den Einrichtungen durchzuführen, pädagogische Fachkräfte zu schulen und ihnen die Teilnahme an Fortbildungen des KreisSportbundes zu erleichtern. Auch die Einbin-



„AKTIV - VERBINDEND - DYNAMISCH - VIELFÄLTIG“

derung in Formate wie die Sparkassen-Kreis-Kita-Olympiade oder den Zertifizierungsprozess „Sportliche Kita“ ist vorgesehen. Die Angebote sind flexibel gehalten, damit jede Einrichtung der AWO Lausitz sie nach ihren eigenen Möglichkeiten nutzen kann.

Für den Wohlfahrtsverband ist die Zusammenarbeit ein wichtiger Schritt, um die frühkindliche Entwicklung ganzheitlich zu unterstützen. Geschäftsführer Marcus Beier betont: „Bewegung ist ein wesentlicher Bestandteil gesunder Entwicklung. Mit dem KreisSportbund haben wir einen Partner, der uns fachlich stärkt und uns hilft, Bewegung noch selbstverständlicher in den Alltag unserer Kitas

zu integrieren.“ Auch der KreisSportbund sieht in der Kooperation einen deutlichen Gewinn für die Region. Geschäftsführer Lars Bauer erklärt: „Wenn Wohlfahrtspflege und Sport zusammenarbeiten, entsteht ein echter Mehrwert. Gemeinsam erreichen wir mehr Kinder, entlasten Fachkräfte und bringen Bewegung dorthin, wo sie am meisten bewirkt – in den Alltag der Jüngsten.“

Der KreisSportbund Bautzen engagiert sich seit vielen Jahren in der frühkindlichen Bewegungsförderung und unterstützt Einrichtungen im gesamten Landkreis mit Programmen, Fortbildungen und praxisnahen Angeboten. Die AWO Lausitz betreibt zahlreiche Kindertagesstätten und setzt auf eine ganzheitliche Förderung der Kinder. Durch die neue Kooperation werden die vorhandenen Ressourcen beider Partner zusammengeführt, um die Bewegungsangebote in den Einrichtungen weiter zu stärken und langfristig auszubauen.



Quelle: AWO Lausitz

Erfolgreicher Finaltag der 4. Kreis-Dartsmeisterschaft in Kirschau

Mit dem Finale der 4. Kreis-Dartsmeisterschaft fand am Samstag, den 27. Juni 2026, bei den Black Cherry's des SV Kirschau e.V. in der Kirschehalle der Höhepunkt der diesjährigen Turnierserie statt. Trotz hochsommerlicher Temperaturen fanden sich 49 Teilnehmer zum Finaltag ein.

Nach der Vorrunde bei den TripleOneSteelers des SV Biehla-Cunnersdorf e.V., qualifizierten sich die 16 besten Spieler für die KO-Runde, in der den Zuschauern hochklassiger Dartsport und zahlreiche spannende Partien geboten wurden. Besonders das Halbfinale zwischen Pascal Mögerle und Dominik Müller entwickelte sich zu einem echten Krimi, den Mögerle erst im entscheidenden Leg für sich entscheiden konnte. Im zweiten Halbfinale setzte sich Ralf Augsten gegen Henri Prescher durch. Im Finale lieferten sich Pascal Mögerle und



Ralf Augsten zunächst ein Duell auf Augenhöhe, ehe sich Mögerle mit konstantem Scoring den Titel des Kreismeisters 2026 sicherte. Augsten erreichte somit einen starken zweiten Platz, Dominik Müller landete auf dem dritten Platz und Henri Prescher auf dem vierten Platz. Maurice Köckritz sicherte sich die Auszeichnung zum besten Jugendspieler. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Black

Cherry's rund um Kevin Schiller, die den Finaltag hervorragend vorbereitet und durchgeführt haben. Trotz der außergewöhnlich hohen Temperaturen sorgte das Organisationsteam für optimale Spielbedingungen und einen reibungslosen Turnierablauf. Unser Dank gilt außerdem allen Helfern, Schiedsrichtern, Unterstützern sowie den teilnehmenden Vereinen und Sportlern, die mit ihrem Einsatz

und ihrer Fairness zu einem rundum gelungenen Finaltag beigetragen haben. Die 4. Kreis-Dartsmeisterschaft hat einmal mehr gezeigt, dass sich der Dartsport im Landkreis Bautzen großer Beliebtheit erfreut und die Zusammenarbeit zwischen dem KreisSportbund Bautzen und den ausrichtenden Vereinen eine starke Grundlage für erfolgreiche Veranstaltungen bildet.



KREISSPORTBUND

Kreis Sportbund Bautzen unterstützt Bewegte Unternehmen bei der Förderung von Bewegung und Gesundheit im Arbeitsalltag

Seit Dezember 2025 setzt der Kreis Sportbund Bautzen e.V. das Projekt „Bewegtes Unternehmen“ um. Ziel des Vorhabens ist es, Unternehmen und Verwaltungen im Landkreis Bautzen für die Themen Bewegungs- und Gesundheitsförderung zu sensibilisieren und sie bei der Entwicklung einer gesundheitsfördernden Unternehmenskultur zu unterstützen.

Das Projekt wird im Rahmen der Fachkräfterichtlinie des Freistaates Sachsen gefördert und durch die Fachkräfteallianz des Landkreises Bautzen, die beim Kreisentwicklungsamt angesiedelt ist, inhaltlich unterstützt. Das Vorhaben reagiert auf aktuelle Herausforderungen der Arbeitswelt. Dazu zählen unter anderem steigende gesundheitliche Belastungen von Beschäftigten sowie der zunehmende Wettbewerb um Fachkräfte.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen sogenannte Bewegungstage, die direkt in den teilnehmenden Unternehmen durchgeführt werden. Dabei erhalten Mitarbeitende und Führungskräfte die Möglichkeit, verschiedene Bewegungs- und Fitnessangebote kennenzulernen und sich mit dem Thema Gesundheit im Arbeitsalltag auseinanderzusetzen. Zum Einsatz kommen unter anderem



Quelle: Robert Michalk



„AKTIV - VERBINDEND - DYNAMISCH - VIELFÄLTIG“

der Alltags-Fitness-Test sowie weitere moderne Bewegungsstationen. Die Bewegungstage bilden den Einstieg in eine weiterführende Zusammenarbeit. Gemeinsam mit den Unternehmen werden Möglichkeiten entwickelt, wie Bewegung nachhaltig im Betrieb verankert werden kann. Dazu zählen beispielsweise Kooperationen mit Sportvereinen, regelmäßige Aktivtage, Betriebssportangebote

oder weitere bewegungsfördernde Maßnahmen.

Darüber hinaus entwickelt der Kreis Sportbund Bautzen derzeit die Zertifizierung „Bewegtes Unternehmen“. Diese soll Unternehmen auszeichnen, die sich in besonderem Maße für die Bewegungs- und Gesundheitsförderung ihrer Mitarbeitenden engagieren. Die Zertifizierung soll künftig als sichtbares Zeichen für eine gesundheitsbewusste und mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur dienen.

Für die kommenden Monate sucht der Kreis Sportbund Bautzen interessierte Unternehmen und Verwaltun-

gen, die sich am Projekt beteiligen möchten. Die Teilnahme bietet die Möglichkeit, erste Impulse für mehr Bewegung im Arbeitsalltag zu erhalten und gemeinsam nachhaltige Maßnahmen für die Belegschaft zu entwickeln.

VORTEILE FÜR TEILNEHMENDE UNTERNEHMEN:

- Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Führungskräften für Bewegung und Gesundheit
- Unterstützung bei der Entwicklung gesundheitsfördernder Maßnahmen
- Stärkung der Arbeitgeberattraktivität
- Förderung von Mitarbeiterbindung und Mitarbeitermotivation
- Vernetzung mit regionalen Partnern aus Sport und Gesundheitsförderung
- Perspektivische Zertifizierung als „Bewegtes Unternehmen“

Interessierte Unternehmen können sich unverbindlich an den Kreis Sportbund Bautzen wenden.

KONTAKT

Kreis Sportbund Bautzen e.V.

Postplatz 3, 02625 Bautzen
Merlin Däbler, Projektkoordinator
„Bewegtes Unternehmen“
Tel. 03591 2706321
m.daebler@sportbund-bautzen.de

Freie Schule Schwepnitz kooperiert mit Kreis Sportbund Bautzen



v.l.n.r.: kommissarischer Schulleiter Michael Schiewack, Geschäftsführerin Janine Hinzler der Freien Schule Schwepnitz, Harald Skopi, Bildungsreferent und Vereinsberater des Kreis Sportbund Bautzen e.V.

Eine zukunftsweisende Partnerschaft bereichert seit diesem Schuljahr das sportliche und gesellschaftliche Leben in Schwepnitz. Die Freie Schule Schwepnitz und der Kreis Sportbund Bautzen haben eine wegweisende Kooperationsvereinbarung geschlossen. Das Besondere daran: Schülerinnen

und Schüler des Beruflichen Gymnasiums haben ab sofort die Möglichkeit, direkt in der Schule ihre Übungsleiter-C-Lizenz zu absolvieren.

Hierbei bringen die Jugendlichen ihre fundierte Expertise aus dem schulinternen Unterrichtsfach „Gesundheit

und Soziales“ und auch „Biologie“ ein. Diese enge Verzahnung von Theorie und Praxis vermittelt den angehenden Abiturienten nicht nur wertvolle Zusatzkompetenzen, sondern stärkt auch die gesamte Region. Mit der erworbenen Qualifikation können die Jugendlichen direkt in den hiesigen Sportvereinen aktiv werden und das Ehrenamt vor Ort tatkräftig unterstützen. Auch im Schulbetrieb sind Ganztagsangebote unter Leitung der Abiturienten für jüngere Schülerinnen und Schüler denkbar. Das ambitionierte Projekt soll in Zukunft noch weiter

ausgebaut werden. Schon heute zeigen die Schüler großes Engagement: So unterstützten sie bereits das Sportfest der benachbarten Grundschule Schwepnitz. Ein weiteres Highlight steht bereits fest: Beim kommenden eigenen Sportfest wird die Freie Schule Schwepnitz das Ablegen des Deutschen Sportabzeichens in Zusammenarbeit mit dem Kreis Sportbund Bautzen anbieten. Die frisch ausgebildeten Schüler werden dabei als qualifizierte Sportabzeichenprüfer eingesetzt. Ein Paradebeispiel für gelebte regionale Verwurzelung.

KREISSPORTBUND

Größte Bürgerbewegung bewegt den Landkreis – Kreissporttag 2026

Entgegen dem Trend der demografischen Entwicklung verzeichnet der organisierte Sport einen erneuten Wachstumsschub. So sind weit über 52.000 Menschen in einem Sportverein des Landkreises Bautzen als Mitglied aktiv. Zugleich ist die Zahl der Sportvereine leicht rückläufig, was durch Vereinsfusion gerade in den Flächengemeinden begründet ist. Nahezu 80 Sportarten bieten jene 369 Vereine vom Seenland bis ins Bautzener Oberland und Radeberg bis Weißenberg an.

Der Kreissportbund Bautzen als Dachverband des organisierten Sports stellte kürzlich seine Zahlen in Auswertung des vergangenen Jahres auf seinem Kreissporttag vor. So sieht sich der Verband in seinen Kernaufgaben, der Vereinsberatung und der Förderung des Kinder- und Jugendsports bestätigt.

Gerade im Bereich der Nachwuchsgewinnung konnte die Zahl der Sporttreibenden auf über 19.500 erhöht werden. Jedes dritte Kind geht regelmäßig einer sportlichen Betätigung im Verein nach. Grundlage für eine qualifizierte Nachwuchsbetreuung ist das ausgebaute Bildungssystem im Kreissportbundcampus: Rund 800 Teilnehmende konnten im Laufe des vergangenen Jahres an den Qualifizierungsangeboten teilnehmen. Auch im Bereich des Vorstandsschulungen gab es zahlreiche Angebote.



SPITZE IN SACHSEN: JEDES DRITTE SPORTABZEICHEN AUS DEM LANDKREIS BAUTZEN

Eine große Erfolgsgeschichte schreibt das Deutsche Sportabzeichen. Knapp 30 Prozent der Sportabzeichen in Sachsen wurde im Landkreis Bautzen abgelegt, das sind über 5.000 Kinder und Jugendliche und rund 370 Erwachsene. 47 Schulen beteiligten sich 2025 am landesweiten Schulwettbewerb. Besonders hervorzuheben ist die Kamenzer Stadtwette im Rahmen des Stadtfestes mit über 1.300 Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze.

Besonderes Augenmerk legt der Dachverband auf den Bereich der bewegten Inklusion und Integration. Kindern mit bestimmten Zugangshürden zu einem sportlichen Vereinsleben wird mit dem Projekt „Kinder in den Sportverein“ (KidS) ein regelmäßiges Sportangebot unterbreitet. Immer verbunden mit dem Ziel, der Mitgliedschaft in einem Sportverein. Eine ähnliche Intention wird mit dem Pilotprojekt „FIVE“ – Fit und verbunden gegen Einsamkeit,

gefördert durch Bundesmittel und den DOSB, verfolgt. Niederschwellige Bewegungsangebote soll Menschen den Zugang zum organisierten Sport gewährt werden.

WÜRDIGUNG DES EHRENAMTS

Die wichtigste Säule des Sportengagements stellt zweifellos das Ehrenamt dar. Mit seiner Ehrenordnung gibt der Kreissportbund einen Rahmen, um Sportvereinen ihre Engagierten zu würdigen. So wurden 2025 insgesamt 207 Ehrungen durchgeführt. Das junge Ehrenamt wird durch die Kreissportjugend des Landkreises Bautzen organisiert. Sie verabschiedete Ende des vergangenen Jahres eine neue Jugendordnung und wählte ihren Vorstand neu. Die Jugendsportlehrerungen richten ihren Fokus zudem einmal im Jahr auf den engagierten und erfolgen Sportnachwuchs.

GRUNDSATZBESCHLUSS GGMBH: MEHR SERVICE FÜR DEN ORGANISIERTEN SPORT

Mit Blick auf das laufende Jahr verabschiedeten die Delegierten des

Kreissporttages, welcher in der Offroad-Arena des Matschenberges stattfand, eine Neuerung des organisierten Sports. Der Grundsatzbeschluss der Verbandsversammlung beauftragt den Vorstand weitere Schritte zur Gründung einer „Sport und Service gGmbH“ zu gehen. Diese Gesellschaft soll Mehrwerte im Bereich von Projekten und Kooperation, der Fördermittelakquise sowie im Bereich Innovationen schaffen.

Bei der Bildung bewegter Netzwerke baut der Kreissportbund auf eine enge Zusammenarbeit mit strategischen Partnern zur Förderung von Bewegung und Teilhabe im Kontext des organisierten Sports. Zahlreiche Kooperationsvereinbarungen, u.a. bei den sportlichen Kitas, dem Aufbau eines sportmedizinischen Netzwerkes oder auch der der Vermittlung von Beschäftigungsmaßnahmen im Rahmen von 1-Euro-Jobs, ergänzen das Portfolio des Verbandes. „Wir bauen die Idee des bewegten Landkreises weiter aus und erweitern diese auf unterschiedliche Lebensbereiche. Ziel ist es die Sichtbarkeit und Wirkung des organisierten Sports im Landkreis zu erhöhen. Das geht nur gemeinsam und somit gilt unser großer Dank all unseren Partnern und Unterstützern, in erster Linie natürlich dem Kreistag und dem Landratsamt Bautzen“, fasst Geschäftsführer Lars Bauer die Arbeit des Kreissportbundes im vergangenen und laufenden Jahr zusammen.



Wiener Operetten Weihnacht

Im Verlaufe des Programms wird eine Auswahl der bekanntesten Festtagsweisen, Operetten und Wiener Melodien dargeboten. Das „Ave Maria“, „Es wird scho glei dumpa“, „Eine kleine Nachtmusik“, „Andachtsjodler“, „Stille Nacht, heilige Nacht“ u.v.w. bekannte Stücke werden überaus meisterlich vom Orchester, Solisten, Zitherspielerinnen und Ballett präsentiert. Auch Weihnachtsgeschichten werden gelesen!
am Sa, **28.11.26** / **Stadthalle** in **Bautzen** um **15.30 Uhr**
Karten: zw. 20 € und 39 € im gibt es im **DDV-Lokal Bautzen** -
T: 03591/49 50 50 22 und beim **Oberlausitzer Kurier**, auch in **Schirgiswalde**, oder **Cunewalde**. sowie in allen weiteren an das **Reservix-System** angeschl. Vvk-Stellen - online: www.reservix.de

BÜRGERAMT GESCHLOSSEN

Bürgeramt des Landkreises Bautzen am 10. August 2026 geschlossen

Am Montag, den 10. August 2026, bleibt das Bürgeramt des Landkreises Bautzen aufgrund einer Fortbildung an allen Standorten (Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda) geschlossen.

Ab Dienstag, den 11. August 2026 ist das Bürgeramt wieder zu den gewohnten Zeiten erreichbar: 08:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr.





INFORMATIONEN AUS DER KREISERGÄNZUNGSBIBLIOTHEK

Halbjährliche Beratung der Bibliotheken

Die Mitarbeiterinnen der KEB hatten am 24.06.2026 zum halbjährlichen Treffen der Bibliotheken in den Vorraum zum Großen Saal des Landratsamtes Bautzen eingeladen. Bei diesem Austausch stellte Beate Sonntag die aktuellen geförderten Projekte des Freistaates Sachsen vor und erläuterte diese. Außerdem informierte sie zur Fortbildung „Vorlesen mit Spielbüchern“ sowie über Veranstaltungsvorschläge aus dem Bereich Kinder- und Jugendbibliothek. Danach gab es von Cordula Mechela Ratschläge, Anweisungen und Auskünfte zum Ausleihprozedere und zur Medienaussonderung. Gleichzeitig wurde das Treffen genutzt, um sich untereinander über bibliothekarische Themen auszutauschen.

Im zweiten Teil des Vormittags hielten Konrad Schulze und Margot Avemark einen Reisevortrag über die Städte Lissabon und Barcelona, umrahmt mit Bildern und Musik. Die Zwei waren schon viel in der Welt unterwegs und haben so einiges erlebt. Darüber erzählen sie gern auch in weiteren Veranstaltungen. Bei Interesse kann der Kontakt vermittelt werden.



Quelle: KEB



Quelle: KEB

LESEFÖRDERUNG ANDERS

Die ehrenamtlich Engagierte Lena Freudenberg hat im Juni ein Escape-Spiel erstellt. Die verschiedenen Rätsel wurden am 29.06.2026 im Klassenzimmer der achten Klasse der Westlausitzschule versteckt und mit Markierungen gekennzeichnet. In 2 Gruppen aufgeteilt nutzten die Schüler ihre Lesekompetenz, um die Rätsel zu knacken. Mit Eifer und der richtigen Kombination der jeweiligen Lösungen ließ sich dann die Schatztruhe öffnen.

FERIENZEIT IN DER KEB

In und mit der KEB gibt es im Juli noch verschiedene Veranstaltungen für einige Kinder- und Hortgruppen.

Zusätzlich stehen 2 VR-Brillen aus der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken in den Ferien zur Verfügung, mit denen gespielt und in die virtuelle Welt abgetaucht werden kann. Die VR-Brillen können auch noch im August von interessierten Gruppen genutzt werden. Hierzu wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen der KEB.

Zum Schuljahresende die Kreisergänzungsbibliothek besucht



Quelle: KEB

Die letzte Woche im Schuljahr 2025/2026 war geprägt von Besuchen in der Kreisergänzungsbibliothek: Am 29.06.2026 verbrachten die Erstklässler der Westlausitzschule ihren Vormittag in der KEB. Cordula Mechela las verschiedene Buchstaben- und Zahlengeschichten vor.

Die Kinder konnten zeigen, was sie schon alles in der ersten Klasse gelernt und nach einem Schuljahr erreicht hatten. Es gab verschiedene Buchstabenspiele und Zahlenrätsel.

Ebenfalls am 29.06.2026 waren Jungen der Schule mit den Förder-



Quelle: KEB

schwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung mit ihren Lehrern zu Gast in der KEB, um sich über Krabat zu informieren und Ausschnitte aus dem gleichnamigen Spielfilm anzuschauen. Für die dritten Klassen der Westlausitzschule las Beate Sonntag die

Geschichte von dem Kraken, der das Meer aufräumte, am 01.07.2026 vor. Mittels Dokumentenkamera konnten die Schüler die Bilder der Geschichte auf der Leinwand verfolgen. Im Anschluss daran wurden gemeinsam verschiedene Aufgaben zum Thema Abfall gelöst. Zunächst wurde Müll in der Fühlkiste ertastet und erraten. Danach wurde er der entsprechenden Tonne zugeordnet. Die Klassen bauten eine Murbahn aus Papprollen und testeten, welche besser funktionierte. Nach der Pause waren Müllvermeidung sowie der Kreislauf von Kompost, Altpapier und Altglas Thema. Durch Filmausschnitte aus „Willi wills wissen“ konnten die Jungen und Mädchen den Alltag eines Müllfahrers, die Tonnenleerungen und die Müllverarbeitung nachvollziehen. Ein abschließendes Quiz rundete den Vormittag in der KEB ab.



WIR BERATEN SIE **KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH BEI IHNEN ZUHAUSE**
RUFEN SIE UNS AN **0800 600 66 999** *gebührenfrei

BEMOBIL
LIFT SYSTEME

BERNDT Mobilitätsprodukte GmbH

- ✓ Treppenlifte
- ✓ Plattformlifte
- ✓ Hublifte
- ✓ Senkrechtlifte
- ✓ Rampen
- ✓ Elektromobile
- ✓ Aufstehhilfen
- ✓ Wannenlifte

4.180€
ZUSCHUSS
bei Pflegegrad
★★★★★



Ausstellung & Beratung

Äußere Lauenstr. 19, 02625 Bautzen

☎ 0800 600 66 999

📞 0152 599 499 91

✉ anfrage@bemobil.de

🌐 www.bemobil.de

INFORMATIONEN AUS DER KREISERGÄNZUNGSBIBLIOTHEK

Buchsommer 2026 - „Heiße Tage – coole Bücher“



Der Buchsommer Sachsen läuft im vollen Gange – bis einschließlich 28.08.2026. Interessierte Schüler können sich weiterhin jederzeit anmelden und kostenlos teilnehmen. Die diesjährigen Buchsommerbücher der KEB finden Sie auf der Homepage www.keb-bautzen.de.

Zur Leseförderung stehen einige Bücher mit spannenden Geschichten in einfacher Sprache parat. Diese können gern von Schülern mit Förderbedarf ausgeliehen werden. Damit ist eine

Teilnahme am Buchsommer für jedermann im Alter von 11 bis 16 Jahren möglich.

Am Ende des Buchsommers gibt es eine Abschlussveranstaltung und Urkunden für Teilnehmende, die drei oder mehr altersentsprechende Bücher gelesen haben.

Für weitere Informationen können die Mitarbeiterinnen der KEB gern telefonisch oder per Mail kontaktiert werden.



Der Buchsommer wird durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus gefördert und durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes mitfinanziert.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS

Freistaat
SACHSEN

dbv landesverband sachsen
im deutschen
bibliotheksverband

keb
Kreisergänzungsbibliothek
Wokriesna wudospólnińska biblioteka

Kreisergänzungsbibliothek
Eine Einrichtung des Landkreises Bautzen
Macherstraße 144a, 01917 Kamenz
Tel. 03578 37 36 -70, -71 oder -72
E-Mail info@keb-bautzen.de
Internet www.keb-bautzen.de

bautzen
budyšin DER LANDKREIS

Die Kreisergänzungsbibliothek ist eine Einrichtung des Landkreises Bautzen und wird vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien gefördert.

KULTUR
Raum
OBERLAUSITZ-NIEDERSCHLESIE